



Sport und Spass bei der Turnparade 2001

Turnerchränzli des Turnvereins Maur

kim. Rauf auf die Bretter, die die Welt bedeuten, hiess es am Wochenende für alle, die sich auf die Bühne des Loorensaales trauten. Allerdings waren weniger schauspielerische Künste, sondern turnerisches und tänzerisches Können gefragt. Das waren zweimal über zwei Stunden attraktives Programm, ein etwas chaotischer Spaghetti-Plausch und ein entspannter Brunch.

denn ganz so war es ja auch nicht. Immerhin trat die Jugi Aesch und Maur als «Fightclub» mit einer Art Kickboxtraining auf, die Jugi Looren als «Volleyjumper» auf einem Trampolin und die Jugi Maur als Seil springende «Rägäwürm», alles rein männliche Veranstaltungen. Nicht zu vergessen die Herren der Fitnessgruppe als «Holzhacker», die eine eher schauspielerische Einlage brachten. Glückli-



Die Bongo-Girls der Mädchenriege Aesch, gross, unter der Leitung von Manuela Ziltener.
(Fotos: kim)

Zu äusserst fetziger Musik präsentierten sich am Samstagabend im voll besetzten Loorensaal und am Sonntagmittag vierzehn Turngruppen des Turnvereins Maur dem Publikum. Es wäre vermessen, zu behaupten, dass es eine reine Mädchenresp. Frauenveranstaltung gewesen sei,

cherweise sass der Text, das hatte in der Generalprobe nicht ganz so gut geklappt. Sie sahen jedenfalls wunderbar «bünzli» aus mit ihren karierten Hemden und Filzhüten. Immerhin noch ein Junge verstärkte die GETU, die gemischte Turngruppe bei ihrer «Peace of Mind»-Vorstellung.

Die restlichen neun Turngruppen waren fest in Mädchenhand

Da gab es kleine, herzige «Chöch» mit grossen Mützen aus Maur, reizende «pinkige Girls» aus Aesch und viele, niedliche «Smiles» mit gelben und roten Hütchen aus Ebmatingen und Binz, zu bewundern.

In weissem Bast und mit schön verzierten Reifen präsentierten sich die schon etwas grösseren, wilden «Bongo-Girls» aus Aesch, das hübsche «Jasskartenmatch» aus Maur, die «Summergirls» aus Ebmatingen mit neckischen Tüchern um die Hüfte – schon fast Teenager – und dann die richtigen Teenager, die schon legendären, peppigen Streetgirls mit «Mafia», ganz schön viel Ausstrahlung! Die Aerobic Gruppe zeigte eine «Kickpower»-Vorführung, einer neuen Form von Fit-



Die coolen Streetgirls unter der Leitung von Monika Ziltener und Gabi von Arx.

ness-Übungen, dem Boxertraining entnommen und die «Westernwomen» von der Gruppe Damen Aktive, eine – mal wieder – sehr attraktive Aufführung, in Bezug auf stimmige Musik, Outfit und tänzerische Elemente.

Noch mehr Superlative

Im voll besetzten Polterkeller – der kaum alle turnbegeisterten Zuschauer und Aktive aufnehmen konnte – wurden am Samstagabend 45 kg Spaghetti und 20 kg Fleisch vertilgt. Es bedurfte über 50 Helfer, denen es aber auch nicht gelingen konnte, dem Ansturm auf die Spaghetti gerecht zu werden. Zwischendurch ging sogar das Besteck aus. Am Sonntag nahmen schliesslich noch einmal 170 Personen am Brunch und der anschliessenden Aufführung teil.

Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung in zu kleinen Räumen.

Die blöde Wiiber mit de grüne Chübeli – Seite 4



Sofie Hässig am Telefon.



Die Volleyjumper von der Jugi Looren unter der Leitung von Beat Gut.

Stellungnahmen zur Gemeindeversammlung

Verkehrsberuhigung Leeacher-/Chalenstrasse und Tempo-30-Zone

Der Gemeinderat nimmt Stellung

Die Gemeindeversammlung hat am 10. Dezember über einen Baukredit von Fr. 920 000.– für verkehrsberuhigende Massnahmen am Strassenzug Leeacher-/Chalenstrasse, Ebmingen, zu entscheiden. Diese Massnahmen bilden das Kernstück für die vom Gemeinderat für das ganze Gebiet südlich der Zürichstrasse geplante, flächendeckende Tempo-30-Zone (vgl. Plan). Darin eingeschlossen sind alle Strassen, die von der Leeacher-/Chalenstrasse abzweigen.

Zuständig zur Antragstellung für eine Tempo-30-Zone ist der Gemeinderat. Dieser hat bereits am 18. September entschieden, dem Kanton die Anordnung einer grossräumigen Zone in Ebmingen zu beantragen. Die Tempo-30-Zone soll auf allen Strassen gleichzeitig in Kraft treten, sobald die Leeacher-/Chalenstrasse verkehrsberuhigt ist. Die Gutheissung des Baukredits für das Verkehrsberuhigungsprojekt ist die Vorbedingung dafür, dass das Gesuch für eine Tempo-30-Signalisation überhaupt behandelt wird. Die zuständigen kantonalen Stellen haben inzwischen Zustimmung zu einer Tempo-30-Zone in Ebmingen signalisiert.

Zur Einführung der Tempo-30-Zone werden auch flankierende Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Lebern-,

Steinmüri- und alten Aeschstrasse nötig sein. Im Gegensatz zu den umfangreichen Massnahmen an der Leeacher-/Chalenstrasse handelt es sich um kleinere, punktuelle Massnahmen wie z.B. die Markierung versetzter Parkplätze oder einzelne Verengungen. Derzeit erstellt das Planungsbüro ASA AG im Auftrag der Gemeinde ein Verkehrsgutachten für die Tempo-30-Zone in Ebmingen. Darin werden die konkreten Massnahmen für die Steinmüri-, alte Aesch-, Lebern- und den nördlichen Ast der Chalenstrasse aufgezeigt. Gemäss Kostenschätzung belaufen sich die Erstellungskosten der flankierenden Massnahmen auf unter Fr. 60 000.–. Sie liegen damit sicher innerhalb der gemeinderätlichen Ausgabenkompetenz (derzeit Fr. 60 000.–; nach Annahme der Gemeindeordnungsrevision Fr. 150 000.–). Alle für die flächendeckende Tempo-30-Signalisation nötigen Massnahmen (an sämtlichen Strassen) werden auf jeden Fall zeitgleich mit denjenigen an der Leeacher-/Chalenstrasse erstellt. In diesem Punkt ist die vom «Forum durchmischtes Wohnen» in der letzten «Maurmer Post» gemachte Aussage zu präzisieren. Nach einer Beobachtungsphase wird dann entschieden, ob noch zusätzliche Massnahmen zur Zielerreichung nötig sind. Eine Umwegfahrt über andere angrenzende Strassen wird jedoch wegen der überall geltenden Tempolimits von 30 km/h weder attraktiver noch zeitsparender sein als die verlangsamte Durchfahrt durch die Leeacher-/Chalenstrasse.

Beat Kammermann, Tiefbauvorstand

Auch an das Wohl der Kinder denken

Die Schulpflege nimmt Stellung zu zwei Gemeindevorlagen

Die Schulpflege Maur nimmt nur zu den sie betreffenden Geschäften der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember – der Leeacher-/Chalenstrasse und dem Chinderhuus Muur – im Voraus Stellung.

Verkehrsberuhigende Massnahmen wie beispielsweise Temporeduktionen durch wechselseitig angeordnete Parkfelder, Fahrbahnverengungen werden unter dem Aspekt der Schulwegsicherung von der Schulpflege grundsätzlich unterstützt. Der Schutz der Kinder auf ihrem Schulweg ist ein vorrangiges Thema, welchem neben den Eltern auch die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schülerinnen und Schüler grosse Bedeutung beimessen.

Verkehrsberuhigung der Leeacher-/Chalenstrasse

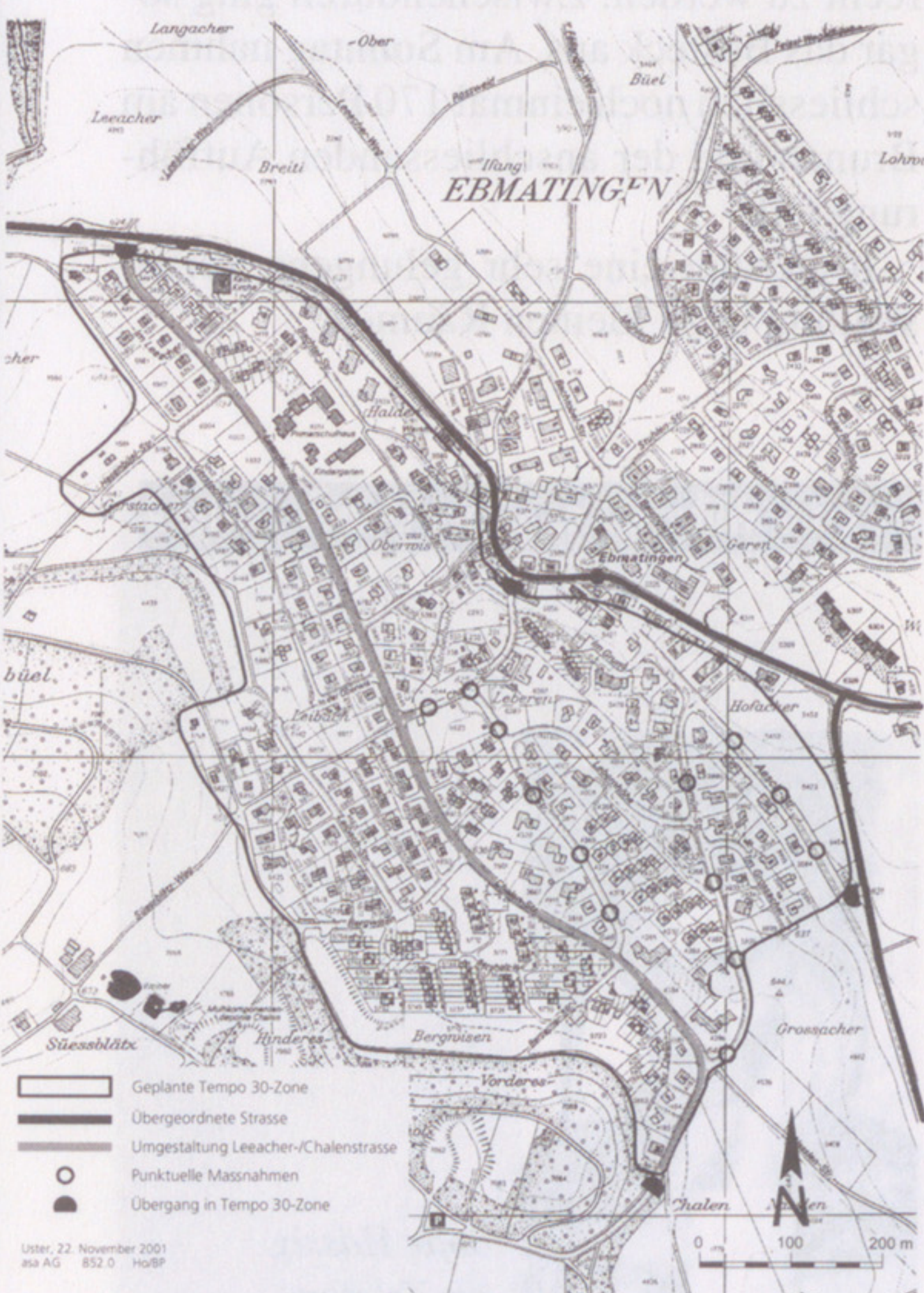
Die in der Vergangenheit getroffenen baulichen Veränderungen im Schulhausbereich auf der Leeacherstrasse brachten nicht den gewünschten Erfolg. Wegen unangepasster Fahrweise einzelner Autofahrerinnen und -fahrer konnte bis heute die latente Unfallgefahr für die kleinen und grossen Fussgänger im Bereich der Strassenverengung bei der Schulanlage nicht gebannt werden. Die Schulpflege unterstützt deshalb die Projektierung baulicher Vorkehrungen zur Verkehrsberuhigung in der Leeacherstrasse im Bereich der Einmündung in die Zürichstrasse und in der Schulhauszone. Die Fahrbahnverengungen auf der Höhe Schulanlage Leeacher auf 4 Meter mittels Baum- und Pfostenreihe, bzw. 3,5 Meter am Anfang und Ende der Fahrbahnanhebung zwingen die Autofahrerinnen und -fahrer zu erhöhter Aufmerksamkeit und entsprechender Temporeduktion.

Die Schulpflege ist überzeugt, dass die geplanten Massnahmen, welche als wichtiger integraler Teil des Verkehrsberuhigungskonzeptes Leeacher-/Chalenstrasse gelten, einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer leisten werden und damit den Interessen der gesamten Dorfbevölkerung entgegen kommen. Die Schulpflege empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Vorlage zuzustimmen.

Erhöhung des Betriebskredits für das Chinderhuus Muur

Im Leitbild der Gemeinde Maur werden unter der Sozial- und Jugendpolitik Massnahmen und Ziele formuliert, die dem umfassenden sozialen Engagement unseres Gemeinwesens entsprechen. Die tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft führen auch zu einem Wandel der traditionellen Familienstrukturen. Neue Formen des Zusammenlebens stellen vielfältige Anforderungen an die Strukturen im Sozialbereich. Die ausserfamiliäre Kinderbetreuung hat im Verlaufe der 90er-Jahre auch in unserer Gemeinde rasant an Bedeutung gewonnen.

Die wachsende Nachfrage nach Krippen- und Hortplätzen übersteigt bei weitem das Angebot im Chinderhuus Muur. Eine Ausweitung des Betreuungsangebotes in organisatorischer und räumlicher Hinsicht drängt sich somit zum heutigen Zeitpunkt auf. Mit der Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von ausserfamiliären und schulexternen Betreuungsplätzen wird ein wichtiger gesellschafts- und bildungspolitischer Auftrag erfüllt. Aus



Sicht der Schule bestehen zwischen der professionellen Kinderbetreuung und dem Bildungsauftrag der Volksschule Synergien bezüglich einer gestärkten sozialen Integration der Kinder.

Die Schulpflege erachtet es als sinnvoll, dass der weitere Ausbau des Betreuungsangebotes und die Budgetierung des Betriebsaufwandes weiterhin in die Kompetenz der politischen Gemeinde fällt, welche bereits jetzt für den Betrieb des Chinderhuus in Ebmatingen federführend ist. Der für den Betrieb des Chinderhuus Muur budgetierte Bruttokredit von Fr. 900 000.-/Jahr wird von der Schulpflege zur Annahme empfohlen.

Schulpflege Maur

Mehr Krippenplätze FDP für weitere Steuersenkung

«Eine neue Steuerfusssenkung von 4 % ab 2002 ist die Bestätigung der konsequenten Steuerfusspolitik der FDP Maur», erklärte Gemeinderat Bruno Sauter anlässlich der Mitgliederversammlung der FDP. Die FDP empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein Ja zur Steuerfusssenkung und zur Verkehrsberuhigung an der Leeacher-/Chalenstrasse.

Ihre Vorlagen präsentierten die amtierenden Gemeinderäte Bruno Sauter, Marianna Giboulot und Alex Gantner anlässlich der Mitgliederversammlung der FDP Maur. Die zahlreich erschienenen FDP-Mitglieder folgten ihnen mit klaren Ja-Parolen zu allen Geschäften der kommenden Gemeindeversammlung. Insbesondere freute es FDP-Präsident Stephan Oehen, dass dank der starken, FDP-geführten Finanzpolitik in der Gemeinde, nun erneut eine Steuersenkung vorgeschlagen wird. Als Vertreter der RPK bestätigte Kaspar Blättler den Antrag an die Gemeindeversammlung: «Die Steuerfusssenkung ist aufgrund der Finanzplanung der nächsten Jahre vertretbar.» Für die Schulpflege heisst eine Steuerfusssenkung zudem nicht Verzicht auf nötigen Unterhalt oder Investitionen in die Schulinfrastruktur. Dies unterstrich Schulfinanzvorstand Markus Neidhart.

Mehr Ruhe für den Leeacher

Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Leeacher-/Chalenstrasse waren unbestritten, setzt sich die FDP doch seit Jahren nachweisbar dafür ein, dass Quartierstrassen beruhigt und der Verkehr in den Durchgangsstrassen ausgebaut werden. Gemeinderätin Marianna Giboulot erläuterte die Vorlage im Detail, und Bruno Sauter wies mit einer aktuellen Verkehrszählung nach, wie die Beruhigungsmassnahmen an der

Aeschstrasse tatsächlich die gewünschten Resultate zeigen.

Mehr Krippenplätze im Chinderhuus

Heidi Büchi, Präsidentin des Vereins Kinderkrippe Maur, und Marianna Giboulot betonten, dass genügend Krippenplätze in der Gemeinde insbesondere für junge Familien und Alleinerziehende ein zentrales Anliegen sei. Die Vorlage an der Gemeindeversammlung stelle sicher, dass die Kinder weiterhin durch qualifiziertes Personal betreut werden.

Mehr Schulräume in Binz

Im gleichen Sinn plädiert die FDP für die neuen Schulräume in Binz. Insbesondere in den letzten Jahren hat das gewaltige Wachstum in Binz auch zum Bedarf nach mehr Schulraum geführt. Wichtig sei, dass die neuen Schulräume schnell gebaut werden können. «Die Binzmer Kinder der Unterstufen sollen auch in Binz zur Schule gehen können», erklärte Markus Neidhart. Diese Argumentation stützten die FDP-Mitglieder einstimmig.

Vorstand FDP Maur

Die Ausgaben- und Baupolitik hinterfragen Die SP zur Gemeindeversammlung

Die SP stimmt der Erhöhung des Betriebskredites für das Chinderhuus und den Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Leeacher-/Chalenstrasse zu.

Die Budgets der politischen und der Schulgemeinde sind in gekonnter und gewohnter Weise abgefasst; die Ausgaben werden niedrig gehalten, alle neuen Investitionen sofort abgeschrieben und ein kleiner Ausgabenüberschuss vorgesehen, der im Wesentlichen auf die beantragte Steuerfussreduktion zurückzuführen ist. Die Gemeinde Maur kann sich dies beim vorhandenen Eigenkapital gut leisten.

Ungenügende Nachhaltigkeit der Ausgabenpolitik

Dennoch besteht ein Grund, die Ausgabenpolitik zu hinterfragen. Maur ist vor allem deshalb eine «reiche» Gemeinde, weil jahrelang die Ausgaben tief gehalten wurden. Kostspielige Anlagen mit hohen laufenden Kosten – wie etwa ein Hallenbad – wurden nicht gebaut. Die Sportanlage wird voraussichtlich auch keine grossen Löcher verursachen. Es fragt sich aber, ob nicht bei den Investitionen in öffentliche Gebäude am falschen Ort gespart wird, wenn z.B. auf eine ökologische Bauweise verzichtet wird. Ausgaben im Sinne der Nachhaltigkeit sind Investitionen in die

Zukunft. Sollten nicht dringend die Bäche saniert werden? Müsstent nicht Kompensationsmassnahmen zur fortschreitenden Verbauung unserer Gemeinde ergriffen werden? An der Mitgliederversammlung wurde auch der Wunsch nach grösseren Kulturausgaben geäussert. Werden keine derartigen Vorhaben geplant und budgetiert, ist es einfach, die Ausgaben tief zu halten und die Steuern zu senken.

Hauruck beim Schulhausbau

Das Vorgehen der Schulpflege bei der Projektierung des neuen Schulhauses Binz stösst aus den folgenden Gründen auf Kritik: Seit 1998 müssen Gemeinden, die einen Architekturauftrag mit einer Honorarsumme von über Fr. 50 000.- zu vergeben haben, mehrere Angebote einholen. Beim präsentierten Projekt wird die Arbeit des Architekten voraussichtlich zwischen Fr. 100 000.- und 150 000.- kosten, je nachdem, ob er auch die Bauleitung übernimmt oder nicht. Die Auswahl (Wettbewerbssituation) unter mehreren Anbietern soll gewährleisten, dass das beste und wirtschaftlich günstigste Projekt zur Ausführung gelangt. Die Schulpflege hat vorliegend nur eine einzige Projektierungsstudie ausarbeiten lassen und somit keine Auswahl getroffen. Sie hat unter Verletzung der gesetzlichen Vorschriften den Auftrag im so genannten freihändigen Verfahren vergeben.

Sachzwänge und Einmann-Show

Besonders stossend ist, dass der projektierende Architekt gleichzeitig als externer Bauherrenbegleiter der Schulpflege tätig ist. In dieser Funktion wirkt er bei der Vorbereitung und Vergabe sowie der Ausführungskontrolle von Bauprojekten der Schulgemeinde entscheidend mit. Als Berater der Bauherrschaft war er nicht nur bei der Auftragserteilung an sein eigenes Architekturbüro beteiligt, sondern er wird in der kommenden Planungs- und Ausführungsphase gleichsam sich selber kontrollieren! Dafür wird er zusätzlich zum Architektenhonorar mit Fr. 50 000.- entschädigt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass teurer gebaut wird als notwendig und dass allfällige Mängel nicht mit der erforderlichen Unabhängigkeit beurteilt werden. Die beschriebene Interessenkollision kann nach Meinung der SP nicht im Sinne der Steuerzahlenden sein. Die Schulpflege begründet dieses erneute *Fait accompli* damit, dass der unerwartete Anstieg der Schülerzahlen es nicht erlaubt habe, ein korrektes Vergabeverfahren durchzuführen.

Für die SP: Elisabeth Brüngger, Maur

Eine weitere Stellungnahme auf Seite 5

«Da Pionzett» stellt sich im Lothar vor

Spezialitäten aus dem Piemont

kim. Am 14. November fand im «Lothar» in Binz ein Wildschweinessen mit einer Degustation von Piemonter Weinen statt. Offeriert wurde der Abend von Monica Krüger aus Binz, Wirtsfachfrau, und von Importeurin Piemonter Weinen.

«Als der Lothar gebaut wurde, fand ich, man müsste ihn mit Leben füllen», sagt Monica Krüger. Als sie sich dann im ver-

gangenem Herbst wieder einmal im Piemont aufhielt, wo sie seit zehn Jahren ein Haus besitzt, und wo gerade wieder die Wildschweinjagd begonnen hatte, kam es ihr in den Sinn, doch einmal ein Wildschweinessen im Lothar zu veranstalten. «Es wäre schön, wenn man so ein Wildschweinessen als jährliche Institution für den Ortsverein Binz-Ebmatingen etablieren könnte», fand auch der Schatzmeister des Vereins...



Monica Krüger an «ihrem» Buffet mit Gästen und HelferIn.

(Foto: kim)

«Lebensqualität bedeutet, das zu tun, was Spass macht»

Monica Krüger hat Erfahrung mit dem Kochen für eine grosse Gesellschaft, hat sie doch nach ihrer Tätigkeit als Werbeleiterin bei einer Juwelierkette, und nach ihrer Ausbildung zur Wirtsfachfrau, die Gastronomen in zwei Zürcher Tennisvereinen betrieben. «Lebensqualität bedeutet, das zu tun, was Spass macht», meint die Mutter eines erwachsenen Sohnes. Seit sie ihr Haus im Piemont als Ruine erworben und langsam wieder aufgebaut hat, hat sie eine gewisse Affinität zur Landschaft, den Menschen dort und deren Produkten entwickelt; und deshalb, und weil es ihr Spass macht, vertreibt sie, nunmehr seit vier Jahren Piemonter Weine, präsentierte neben dem Piemonter Wildschwein noch andere Piemonter Spezialitäten und ist dabei, Kulturreisen ins Piemont zu organisieren. Bei all der Arbeit darf das soziale Leben nicht zu kurz kommen, findet die Binzmerin und deshalb ist so ein geselliger Abend immer das Richtige.

«Da Pionzett», Monica Krüger
Telefon und Fax 980 11 87

«Die blöde Wiiber mit de grüne Chübeli»

Komposthöck der Kompostgruppe Fridlimatt, Binz

Die blöde Wiiber mit de grüne Chübeli gehen Doris Albertin alias Sofie Hässig ziemlich auf den Wecker. Und jetzt, wo sie am Telefon mit der «Maurmer Post» ist, flirtet ihr «Jean-Jacques» noch mit denen... «Was ich i de «Maurmer Post»?... Ja, gern...», freut sie sich schon und fängt an sich die Lippen rot anzumalen. «Aber, wie bitte? Ich seig doch debii bi dere Kompostgruppe?... Nei, ich sicher nööod, nei bhüetis...».

Der köstliche Sketch von Doris Albertin von der Kompostgruppe Fridlimatt war unbestritten der Höhepunkt des gemütlichen Komposthöcks im Burgkeller und ertete viel Applaus. Bei Kerzenlicht trafen sich am Freitag, 9. November, 22 aktive Kompostbetreuer/-innen der vier gemeinschaftlichen Kompostgruppen der Gemeinde im herbstlich dekorierten Burgkeller zum Komposthöck mit Suppenznacht.

Beim Apéro begrüßte die Behördenvertreterin Elisabeth Brüngger im Namen der Gemeinde die Gäste und dankte für deren Einsatz und Beitrag zum aktiven Um-

weltschutz. Im Weiteren erklärte sie, warum die Auflösung der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde durchaus in ihrem Sinn sei: Die anstehenden Aufgaben können gut vom Gesundheitssekretär und dem zuständigen Gemeinderat bewältigt werden.

Anschliessend rief die Schreibende die Kompostgruppen dazu auf, auch im nächsten Jahr mit der Kompoststatistik weiterzufahren. Einige sind schon gespannt, wie viel Kompost in diesem Jahr von den gemeinschaftlichen Gruppen verarbeitet wurde. Das Resultat wird per Ende Jahr feststehen. Der Vorschlag, im 2002 den Schwerpunkt auf die Anwerbung von neuen Mitgliedern zu setzen, fand breite Zustimmung.

Es wäre toll, nächstes Jahr viele neue Betreuer/-innen zum Komposthöck 2002 begrüßen zu dürfen, hoffentlich wieder mit Sofie Hässig!

Ihre Kompostberaterin
Julia Antoniou, Telefon 980 07 47



Doris Albertin alias Sofie Hässig am Telefon.
(Foto: zvg)

Die Globalisierung hat auch Auswirkungen in Maur

Marco Feistmann von ATTAC sprach in der Schiffflände

sl. An einem gut besuchten Vortrags- und Diskussionsabend wurde in Maur über die Folgen der Globalisierung gesprochen und erklärt, was die Globalisierungsgegner überhaupt wollen. Doch eine Patentlösung für die negativen Aspekte der Globalisierung konnte auch der Referent, Marco Feistmann von ATTAC, nicht liefern.



Marco Feistmann wurde nach seinem Referat nach weiteren Informationen gefragt.

Links Marco Feistmann, rechts Max Meier.

(Foto: sl)

Die Sozialdemokratische Partei Maur (SP Maur) konnte für ihren Vortrags- und Diskussionsabend vom 29. November zum Thema «Was wollen die Globalisierungsgegner»? den bekannten Journalisten Marco Feistmann von der Vereinigung ATTAC gewinnen. Das Ziel dieses gut besuchten Abends im Saal des Restaurants Schiffflände in Maur war gemäss SP-Mitglied und Kantonsrätin Ruth Gurny, die Diskussion anzuregen und die Auseinandersetzung zu versachlichen. Erst seit den Protesten anlässlich der Weltwirtschaftsgipfel (WEF), erstmals in Seattle und als Höhepunkt beim G8-Gipfel in Genua, sei die Globalisierung in den Massenmedien ein Thema. Sie warf die Frage auf, ob unser Reichtum etwas zu tun habe mit der Armut in der Dritten Welt und ob

man politisch lokal oder global einer rein ökonomischen Globalisierung etwas entgegenhalten könne. Sie leitete dann auch die anschliessende angeregte Diskussion.

ATTAC kämpft gegen Globalisierung

Der freie Journalist und ursprünglich aus dem Tessin stammende Marco Feistmann hat zwar 1993 die SP Tessin mitbegründet, sich in den letzten Jahren gemäss eigener Aussage dann aber von der SP-Politik abgewandt. In der 1998 von der Zeitschrift «Le Monde Diplomatique» gegründeten Bewegung ATTAC kämpft er nun gegen die Globalisierung. In Frankreich hat ATTAC 25 000 Mitglieder, in der Schweiz sind es immerhin schon 3000. ATTAC heisst auf Deutsch «Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der internationalen Finanzmärkte».

Globalisierung wirkt sich lokal aus

Marco Feistmann zeigte auf, wie sich die Globalisierung bei uns auswirkt. «Wenn beispielsweise eine Poststelle in Maur geschlossen wird, hat das einen Zusammenhang mit der Globalisierung, der Privatisierung von öffentlichen Diensten rein nach Rentabilitätsprinzipien», erklärte er. ATTAC sage, es handle sich nur um eine Teilglobalisierung. Nur das Kapital werde globalisiert, nicht die sozialen Rechte. Als Paradebeispiel nannte er das Swissair-Debakel. Infolge der Öffnung der Finanzmärkte habe die Börsentätigkeit enorm zugenommen. Es habe tendenziell zuviel Kapital, der Druck auf spekulative Investition wachse, aber der produktive Bereich könne damit nicht Schritt halten. Als Folge davon wachse auch der Drang nach Privatisierung und Liberalisierung. Soziale Institutionen wie die AHV würden nun in Frage gestellt. Im Arbeitsmarkt verstärke sich der Druck auf die Löhne und Arbeitszeiten.

Gewerkschaften sind gefragt

In der engagierten anschliessenden Diskussion meldeten sich praktisch nur Stimmen, die sich zu den negativen Auswirkungen der Globalisierung äusserten. Nur ein Votum wies darauf hin, dass die Liberalisierung des Marktes und des Kapitals in einigen Ländern der Dritten Welt auch einen Fortschritt herbeigeführt habe. Mehrfach wurde die Rolle der Gewerkschaften angesprochen, die schon früher eine Trendwende bewirkten. Allen voran erklärte in einem pointierten Votum Max Meier, was nun zu tun sei. Unter den negativen Folgen der Globalisierung hätten ja immer die Arbeitnehmer zu leiden.

Viel Wohlwollen bei der SVP Maur

Stellungnahmen zu den Geschäften der bevorstehenden Gemeindeversammlung

Präsident Stephan Rupper begrüsst eine grosse Anzahl Mitglieder in der neuen, schönen und heimeligen Waldhütte Stuhlen. Es wurden Beschlüsse zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember gefasst.

Ein klares Ja zum Betriebskredit für das Chinderhuus Muur. Gemeinerat Roland Humm präsentiert in eindrücklicher Art und Weise den Bedarf der Erweiterung sowie Neuorganisation.

Ja zu allen Baugeschäften

Der Bauabrechnung «Erschliessung Oberdorf» und «Verkehrsberuhigungsmassnahmen Eggstrasse Maur» wurde zugestimmt. Der Baukredit für die Sanierung der Quellfassungen Tüfmoos Forch wurde gutgeheissen. Präsident Stephan Rupper orientierte die Anwesenden über die Notwendigkeit dieser Sanierung sowie den veranschlagten Kredit von Fr. 810 000.–. Im Weiteren hielt er fest, dass unser eigenes Quellwasser bedeutend günstiger sei als das Seewasser von Zürich. Ohne grosse Diskussion passierte auch der von RPK-Mitglied Walter Heller präsentierte Voranschlag 2002. Die Reduktion des Steuerfusses mit 2 Prozent sei massvoll, obwohl einige Anwesende eine höhere Reduktion als notwendig erachteten.

Diskussionen um Verkehrsberuhigung in Ebmingen

Viel mehr zu diskutieren gab der Baukredit zur Verkehrsberuhigung Leeacher-/Chalenstrasse. Gemeinderat Beat Kammermann erklärte das vorliegende Projekt mit allen Details. Unter anderem gaben die Fahrbahnbreiten sowie das Tempo 30 Anlass zu Fragen. Doch auch diesem Geschäft wurde zugestimmt.

Der Voranschlag der Schulgemeinde wurde durch Schulpfleger Fritz Hürzeler erläutert. Der Reduktion des Steuerfusses von 2 Prozent wurde klar zugestimmt. Das Projekt der neuen Schulräume Binz wurde von Architekt Heinz Heutschi ausführlich präsentiert. Die vielfältige Nutzung sowie der Bedarf überzeugten die Mitglieder. Auch diesem Projekt und dem Baukredit wurde zugestimmt.

Qualität und Stabilität

Der Wahlausschuss orientierte über den neuesten Stand der Vorbereitungen für die Kommunalwahlen 2002. Die SVP Maur stellt mit dem Leitsatz «Qualität und Stabilität» ihre Kandidaten/-innen auf eine vertrauenswürdige und seriöse Basis.

SVP Maur: Stephan Rupper, Präsident

Vorweihnächtliches Singen mit dem Püntchor

Kinder musizieren gemeinsam mit Chor, Orchester und Gemeinde

go. Am zweiten Adventssonntag, 9. Dezember, findet in der Kirche Maur um 16 Uhr das traditionelle Advents- und Weihnachtssingen mit dem Quempassingen statt.

Unter den Eltern der Kinder des Püntchors Maur wird es sich längst herumgesprochen haben: Das vorweihnächtliche Singen mit dem Singkreis, dem Instrumentalkreis, der Gemeinde steht bevor. In den letzten Wochen hat Ruth Steiner mit ihrem Chor aus Unterstufenschülerinnen und -schülern zahlreiche Lieder zur Advents- und Weihnachtszeit und zum Dreikönigstag einstudiert.

Bei mehreren bekannten Liedern und Spirituals wird auch die Gemeinde zum Mitsingen animiert, und zur Abrundung bringt der Singkreis samt dem Instrumentalkreis und Andreas Wildi an der Orgel einige festliche Beiträge aus seinem Repertoire.

Den stimmungsvollen Höhepunkt bildet das traditionelle Quempassingen mit dem Königsmarsch und einem im Wechsel von Gemeinde und Kindern gesungenen Weihnachtslied.

Treffpunkt in der Besenbeiz in der Steindrüsen

Jahresschluss-Wanderung der Senioren und Jungsenioren

Die Dauer der Wanderung am Dienstag, 11. Dezember, ist abhängig vom Wohnort. Der gemeinsame Treffpunkt ist die Besenbeiz in Steindrüsen, wo wir uns um 12 Uhr zum Mittagessen besammeln. Die Wirtschaft wird auf Wanderwegen von Maur aus in 20 bis 30 Minuten, von Ebmatingen in 60 bis 75 Minuten, von Binz in etwa zwei Stunden und von der Forch in 45 bis 60 Minuten erreicht. Die Teilnehmenden aus den einzelnen Dorfteilen sprechen sich ab für eine gemeinsame Wanderung. Eine Busfahrt von Binz und Ebmatingen ist eine Variante. Auch für Autos sind Parkplätze vorhanden.

Die Familie Bachofen wird uns verwöhnen, und das gemütliche Zusammensein kann ausgiebig gepflegt werden.

Anmeldung an Max F. Meier unter Telefon 980 53 84 bis Montag, 10. Dezember, 12 Uhr. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Max F. Meier

Herrliberger-Sammlung Burg Maur

Sonderausstellung bis 16. Dezember
«Ha! Qual Paradiso –
Der neue Blick
auf alte Zürcher Ansichten»

Öffnungszeiten
Samstag und Sonntag, 14–17 Uhr
Mittwoch, 14–17 und 19–21 Uhr
Der Eintritt ist frei
Führungen nach Vereinbarung

Telefon 980 30 33 oder
E-Mail: museenmaur@swissonline.ch
<http://homepage.swissonline.net/museummaur>

Podologiedaten, 1. Halbjahr 2002

Die Seniorenkommission Maur informiert

Die Daten der Fusspflege für das 1. Halbjahr 2002 sind erschienen. Bitte notieren Sie sich die nachstehenden Daten oder noch besser, Sie vereinbaren schon jetzt Ihre nächsten Termine.

1. Halbjahr 2002 (Januar bis Juni)

Unbedingt aufbewahren!

Januar	Montag	14. und 21.
	Dienstag	8. und 29.
Februar	Montag	4. und 18.
	Dienstag	12.
März	Montag	4., 11. und 18.
April	Montag	8. und 22.
	Dienstag	16.
Mai	Montag	27.
	Dienstag	7. und 14.
Juni	Montag	3., 17. und 24.

Ort: Zollingerheim Forch, Soussol
Anmeldung an Frau A. Mijovic-Lonart,
Telefon 980 17 61.

Eine frühzeitige Anmeldung ist erforderlich!
Seniorenkommission Maur

pro juventute – die Stimme der Kinder

Der jährliche pro-juventute-Dezemberverkauf hat begonnen

«Mit anderen Augen – Kinderpolitik lokal-konkret-jetzt» heisst der neue Arbeitsschwerpunkt von pro juventute. Er regt zu Fragen aus der Sicht der Kinder an, und zwar dort, wo sie leben. Auf der Ebene der Gemeinden oder des Quartiers. Wie geht es den Kindern? Welchen Raum zum Spielen haben sie? Können sie ihre Anliegen einbringen? pro juventute setzt sich nebst anderen sozialpolitischen Forderungen für eine aktive Kinderpolitik ein: eine Politik von, für und mit Kindern. Wichtig ist ihr dabei, dass Kinder nicht zu kleinen

Erwachsenen gemacht werden, sondern auf kindgerechte Weise in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Die drei Zürcher Oberländer pro-juventute-Bezirke setzen ihre Gelder auf drei Ebenen ein. Ein wesentlicher Teil fliesst in die direkte Hilfe an Kindern, Jugendlichen und Familien in Notlagen. Die Unterstützung von gezielten Projekten steht an zweiter Stelle und eigene Aktivitäten – Ferienpassveranstaltungen, direkte Beratungen und andere – bilden den dritten Schwerpunkt.

Dieser Tage hat die Post wieder die gelben Bestellcouverts für den pro-juventute-Dezemberverkauf verteilt. Der Erlös bleibt zu 90 Prozent im Wohnbezirk, 10 Prozent dienen der Förderung nationaler Schwerpunkte. Alle pro-juventute-Produkte sind auch direkt bei Margrit Sommer, Postfach, Sonnenbergstrasse 5, 8612 Uster 2, Telefon und Fax 940 98 23, erhältlich.

S. Kiebele

Bezirksstellenleiterin pro juventute

Was läuft anderswo?

Die Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden tritt in Fällanden auf

red. Am 11. Dezember wird die Männerchorgemeinschaft Maur-Fällanden unter der Leitung von Dario Viri gemeinsam mit der Musikgesellschaft Fällanden, zum letzten Mal dirigiert von Lukas Hering, in einem Konzert in der katholischen Kirche zu hören sein. Die beiden Vereine wollen den Besucherinnen und Besuchern angesichts der besonders aufwühlenden letzten Monate in der Vorweihnachtszeit einige besinnliche Momente bieten. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ruth Zürcher, Yvan Pestalozzi und Jan Leiser stellen in Zollikon aus

red. Jahr für Jahr findet in der Villa Meier-Severini am Dufourplatz in Zollikon unter dem Patronat der Gemeinde Zollikon die Weihnachtsausstellung «Das kleine Format in Malerei und Plastik» statt. Dieses Mal sind auch zwei Künstler aus unserer Gemeinde – Ruth Zürcher, Scheuren, und Yvan «LOZZI» Pestalozzi, Binz – sowie der in Maur aufgewachsene Jan Leiser vertreten.

Die Ausstellung läuft bis zum 6. Januar. Die Vernissage fand am 30. November statt. Die Kunstwerke sind ausser Montag, täglich von 15 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr, an den Sonntagen sowie am 26. und 31. Dezember, jeweils von 11 bis 17 Uhr, zu sehen.

Mögen uns die Engel immer wieder erscheinen!

Ein christlicher Vortrag zum Thema Engel

tz. Das ökumenische Frauenfrühstück vom 14. November in der Kirche St. Franziskus stand unter dem Zeichen der Engel. Die Referentin, Theologin Silvia Letsch-Brunner aus Benglen, konzentrierte sich auf die Engels geschichten aus der Bibel.

Wer mit der Absicht kam, sich mit einem vorweihnächtlichen Vortrag über ach so «härzige» goldene, wulschtige Putenengelchen der Barock- und auch Neuzeit verwöhnen zu lassen, der war hier fehl am Platze. Die auch kunsthistorisch sehr interessierte Theologin Silvia Letsch-Brunner machte von Anfang an klar, dass sie sich vor allem an die biblischen Engels geschichten halten werde. Mit den «kitschigen» Engelsbildern, die heute in vielen Zeitschriften zu sehen sind, konnte sie noch nie etwas anfangen. Engel stellen für sie eine Verbildlichung, ein Symbol fürs göttliche Einwirken auf der weltlichen Sphäre dar, die gerade der heutigen, oft dunklen Zeit, etwas Helles entgegen setzen sollen.

Beispiele aus der ganzen Bibel

Die Referentin, die selber noch nie eine Engelserscheinung hatte, fühlt sich den-



Auch die Theologin Dr. Silvia Letsch-Brunner genoss den feinen Zmorge und das gute Gespräch am Tisch. (Foto: zvg)

noch getragen von dieser «anderen Wirklichkeit», die für sie darum auch ein unerhörtes Geschenk ist. Es gibt aber diverse Beispiele aus der Bibel, wie Abraham, Jakob, Elia, Joseph und Maria, die Hirten usw., die vom so genannten «Engelsbrot», nämlich einer Stärkung auf nicht-materielle Weise, schon gekostet haben. Generell spielen Engelserscheinungen immer an Wendepunkten des Lebens eine Rolle.

Interessierte Maurmerinnen

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt; das Interesse an Engelswesen ist unter den weiblichen Mitgliedern unserer Gemeinde offensichtlich gross. Freude herrschte auch über den feinen Zmorge, der vor dem Vortrag genossen werden konnte. Alles in allem war dieser Frauenzmorge eine schöne Einstimmung auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit.

Originale der «Weihnachtsmarke 2001»

Adventsüberraschung bei der Post Ebmatingen

Auch in diesem Jahr haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ebmatinger Poststelle für ihre Kundenschaft eine Adventsüberraschung einfallen lassen: Original-Christbaumschmückli der Weihnachtsmarken aus einer Sammlung der Gegend.

Man erinnert sich gut: Im Jahr 2000 lancierte die schweizerische Post eine neue Briefmarkenserie zum Thema «Weihnachten» mit dem Motiv «Christbaumschmuck». Gewünscht ist echter alter Weihnachtsschmuck jeweils aus den Herkunftsgebieten und aus den typischen Materialien.

Zum Auftakt der Serie zierte im ersten Jahr ein seltener Engel aus silberkaschiertem Prägekarton aus Dresden das Postwertzeichen; dieses Jahr ein wunderschöner Stern aus Hohl- und Vollglasperlen von Gablonz (Nordböhmen).

Beide Originalstücke sind vom 20. November (Erstausgabetag der Weihnachtsbriefmarke) bis Ende Jahr in der Poststelle Ebmatingen ausgestellt, zusammen mit jeweils vielen weiteren gleichartigen bis zu 120 Jahre alten «Schmückli».

Mit der Gestaltung der Marke wurde die nicht nur in Briefmarkenkreisen bestens ausgewiesene Grafikerin Bernadett

Baltis aus Zumikon beauftragt, die sich vom Christbaumschmuck-Sammler und -Konservator Anton P. Zobrist (Ebmatingen), dafür geeignete Objekte geben lässt.

Originale aus Dresden und Nordböhmen

Dazu einige Details: Christbaumschmuck aus Dresden wurde aus so genanntem Luxuspapier produziert, vor allem während der Gründerzeit ab 1870 bis um 1910. Durch Prägen, Stanzen und Montieren des billigsten Grundstoffs – Halbkarton – wurden Christbaumverzierungen geschaffen, die Glanz und Luxus ausstrahlten und dennoch für viele Kreise der Bevölkerung erschwinglich blieben. Neben der sorgfältigen Verarbeitung besticht dieser Christbaumschmuck besonders durch seinen Formenreichtum mit Gebilden aus Traum und Wirklichkeit.

Für den Gablonzer Christbaumschmuck fanden vorwiegend die leichten Hohlglasperlen, Glasstifte und -röhrchen, Draht oder Fäden Verwendung. Glasröhrchen wurden den Heimarbeitern geliefert, dort auch zu Kügelchen mundgeblasen oder gedrückt, gepresst oder geschliffen und geschickt mit Drähten und Fäden zu einem Christbaumbehang zusammenge-

setzt. Die filigranen Gebilde sind phantastische Kompositionen, aber auch Miniaturen aus dem täglichen Leben, aus unterschiedlich grossen und verschieden farbigen Voll- und Hohlglasperlen, teils silberoder gold-verspiegelt, teils mit Farbe oder Wachs ausgegossen. Die Motivvielfalt umfasst alles: Tiere, Ampeln und Kronleuchter, Kinderwagen, Körbchen, Pagoden, Krippen, auch technische Objekte wie Schiffe, Luftschiffe und Flugzeuge, Kriegszeug, Trottinette...

Anton P. Zobrist, Christbaumschmuck-Konservator, Ebmatingen, Telefon 079 35 77 888.

Das Markenbild kann unter «Einzelmarke ungestempelt» (linkes Fenster) bei: www.form.post.ch/cgi-bin/philately.storefront/DE herauskopiert werden.

Anzeige

www.fdp-maur.ch

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!

Alle Jahre wieder...

Weihnachtsausstellung in der Wannwies

tz. Kunstvoll gefertigte Adventskränze und Gestecke in allen Variationen, so weit das Auge reicht. Die Familie Berger lud am letzten Wochenende auch dieses Jahr wieder zur stimmigen Weihnachtsausstellung auf ihrem Hof ein.



Von der Familie Berger liebevoll gefertigte Adventskränze, so weit das Auge reicht. (Fotos: tz)

Seit sechs Jahren schon wird die Adventszeit in der Wannwies in diesem grossen, feierlichen Rahmen eingeleitet: Der Hof wird dekoriert und gefegt, zwei Wochen lang hilft die ganze Familie Berger mit, eifrig die zahlreichen Kränze und Gestecke zu fertigen, Kerzen inmitten von grünem Tannenreis zu platzieren, goldene und silberne Mäschchen zu binden, ... um schliesslich all das kunstvoll Geschmückte drei Tage lang in der Scheune feierlich präsentieren zu können. Es muss schon ein jeder mithelfen, sonst wäre das alles in so kurzer Zeit nicht zu schaffen.

Mit viel Liebe gemacht

Der grosse Innenhof ist umrandet mit geschmückten Ständen, die die mannigfal-



Schön präsentierte Obstschnäpse der Familie Nef aus Oetwil am See.

tigsten Produkte, meist auch von bäuerlichen Betrieben, anbieten. Zum Beispiel feinste Liköre von einem IP-Bauernhof aus Oetwil am See oder handgefertigte Bienenwachskerzen aus der Tschechei, daneben schön gebundene Mistelzweige,

und vieles mehr. All diese verschiedenen Produkte haben aber ein und dasselbe Motto, nämlich «mit viel Liebe selbstgemacht», das doch gerade in der Weihnachtzeit für die Käufer sehr wichtig ist.

Was Selbstgemachtes ist doch am schönsten

Adventskranzbinden in der Gärtnerei Gätzi

kim. Die Gärtnerei Gätzi in Maur stellte Material, Arbeitsgeräte und vor allem den entsprechenden Raum für diejenigen zur Verfügung, die ihren Adventskranz oder ihr Gesteck einmal ganz alleine «kreieren» wollten.

Unter fachlicher Anleitung von Anita Engelberger und ihrer Kollegin konnte jeder, ob gross oder klein, der Fantasie freien Lauf lassen und sein – oder ihr – ganz individuelles Gebinde fertigen. Neben verschiedenen Tannen- und anderen Grünzweigen standen zahlreiche Trockenpflanzen, Zapfen, Beeren, aber auch Kerzen, Schleifen und anderes weihnächtliches Dekorationsmaterial zur Verfügung. Kinder entdecken hier neue Fähigkeiten, wie die 13-jährige Simone aus Binz, die mit ihrer Grossmutter gekommen war. «Als Beruf kann ich mir Floristin oder Gärtnerin nicht vorstellen, aber einfach mal so zum Vergnügen so etwas zu binden, das macht Spass», meinte Sabine. Was sie da fabrizierte, sah jedenfalls richtig gut

Und weil es denn auch gar so kalt schon ist, gibt es im warmen Zelt so einiges Gluschtiges zum Aufwärmen, von der feinen Suppe bis hin zum Süessmost-Punch.

Von der besten Seite

Aber woher nimmt eine Bauernfamilie diese alljährliche Motivation, solch Grosses zu schaffen? «Für uns ist es wunderschön, zu sehen, dass wir den Besuchern eine Riesenfreude bereiten können, der Bauerstand kann sich so einmal im Jahr von der besten Seite zeigen», meint Hanni Berger enthusiastisch. Das ganze Jahr hindurch stünden die Bauern schon genug im Kreuzfeuer der Kritiken und hätten genug zu kämpfen, um von der Bevölkerung die notwendige Anerkennung zu bekommen.

Weihnachtsidylle

Auch ein Streichelzoo für die Kleinen ist vorhanden, die Häschen dürfen in die Hand genommen werden, ein paar Schafe stehen ganz idyllisch in der Mitte. In dieser anmutigen Atmosphäre würde es nicht erstaunen, kämen gleich Maria und Josef persönlich mit ihrem Kindlein aus dem Stalle, nur mit dem kleinen, nicht ganz unwesentlichen Unterschied zur biblischen Geschichte vielleicht, dass sie draussen auf lauter gut gelaunte und ihnen freundlich gesinnte Festbesucher stossen würden!

aus. Oma hatte absolut keinen Grund zum Eingreifen. Auch den anderen Kindern in Sabines Alter machte die Binderei sichtlich Spass. Die Kleineren fanden es allerdings interessanter, den Papageien zuzuschauen, die sich im Raum aufhielten.



Adventskränze zu binden macht Spass, fanden Alex (vorne), Roman und Simone. (Foto: kim)

Die Sinfonie mit dem Paukenclown

Eine musikalisch-pantomimische Aufführung

kim. Das Musikensemble «bouquet des arts» zeigte zusammen mit Andrea Bissig, Blockflötenlehrerin an der Musikschule Maur, anlässlich des Jubiläums der Schule, ein pantomimisches Konzert. Poetische Clownereien, gepaart mit klassischer Musik. Das gibt es nicht! Doch, schade, dass Sie es nicht gesehen haben! Es war ein echtes Sinneserlebnis, nicht nur für grosse Leute.



«Der Paukenclown» Andrea Bissig, mit Kathrin Oplatka und Simon Wenger. (Fotos: kim)

Die Geschichte: In seinem Traum verwirklicht sich ein Clown seinen grössten Wunsch, einmal die Pauke zu spielen. Mit vier Musikern, der Flötistin Kathrin Oplatka, der Violoncellistin Simone Remund, dem Geiger Simon Wenger und dem Bratschisten Benno Huber agieren mit ihm seine Traumgestalten. Zusammen spielen sie Haydns «Sinfonie mit dem Paukenschlag». In seinem Traum verwandelt sich der Clown in einen Blockflötisten, avanciert zum Dirigenten, dem schliesslich alles entgleitet. Der Traum wird zum Alptraum. Doch alles geht gut aus.

Musiker sind vielseitig

Der Paukenclown, das ist Andrea Bissig, Musiklehrerin für die Blockflöte, nicht nur an der Musikschule Maur. Die sonst so zurückhal-

tende, eher schüchtern wirkende Blockflötistin, die nach ihrem Blockflötenstudium am Konservatorium in Zürich auch noch die Mimenschule Ilg in Zürich besuchte, füllte als pantomimischer Clown den gesamten Raum. Faszinierend auch ihre Darstellung in Mimik und Gestik, sowie ihr komödiantischer Witz.

Hervorragend auch alle vier Musiker, die alle – ausser Benno Huber – neben ihren Ausbildungen am Instrument, Aus- und Weiterbildungen an Theaterwerkstätten besucht haben. Alle fünf unterrichten an verschiedenen Musikschulen und spielen in mehreren Orchestern und als Kammermusiker. Kathrin Oplatka, Gewinnerin diverser Musikpreise, unterrichtet ausserdem Darstellendes Spiel an der Musikschule Langenthal, Benno Huber leitet das Orchester der Jugendmusikschule der Stadt Zürich und Simon Wenger das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums Bern. Ein sehr gelungenes Projekt, das es anzuschauen lohnt.

Klasse spielt klassisch

Musiklerkonzert in der Kirche Maur

kim. Bereits am 23. November fand das alljährliche Musiklehrerkonzert der Musikschule Maur statt. Musiklehrerinnen und Musiklehrer präsentierten auf «ihren» Instrumenten einen Querschnitt von «leicht» bis «schwer», von «gestern» und «heute».

In gut eineinviertel Stunden stellten sieben Musiklehrerinnen und -lehrer im Rahmen der Jubiläumswoche – anlässlich des dreissigsten Geburtstages der Musikschule – sich und ihre Instrumente vor, mit Musik von Frescobaldi (1583–1643) bis Bozza (1905–1991).

Die vor 27 Jahren, als frisch verheiratete, zwanzigjährige Frau aus Argentinien nach Zürich gekommene Graciella García, eröffnete das Konzert mit Stücken von Bach auf ihrem Cello. Ihr folgten Amri Alhambra auf dem Klavier mit Musik von Mozart und Cornelius Frittschi auf der Geige, begleitet von Stefan Uster auf dem Klavier mit der Sonatine Nr. 1 von Schubert. Der in Egg lebende Stefan Uster ist bereits seit 1982 als Lehrer an der Musikschule Maur tätig und das ausschliesslich. «Klavier ist ein sehr begehrtes Instrument und meist unterrichtet man die Kinder bis sie von der Schule gehen», erklärt der Klavierlehrer, der auch noch zwei Soli der «Nocturne» von Chopin spielte.

Das Klavier ist immer begehrt und immer gern gehört

Die Klavierlehrerin Christiane Werfelli spielte zuerst mit dem Klarinettenisten René Vogelbacher, der auch als Musiklehrer an einem Zürcher Gymnasium tätig ist, drei Stücke von Ravel, Bozza und Pierne. Anschliessend begleitete sie die Blockflötenlehrerin Andrea Bissig auf der Orgel zu den alten Klängen Frescobaldis und den neuzeitlichen Tönen Tomasis. «Das Orgelspiel habe ich nicht studiert, sondern mir im Laufe der Jahre angeeignet», erzählt Christiane Werfelli, die auch beim Musiktheater für die 4.- und 5.-Klässler mitwirkt. Zum Abschluss spielte die erst seit dem Sommer bei der Musikschule Maur tätige Christine Wegmüller, die sehr schnellen Stücke «Französische Serena-



Die Cellistin Graciella García eröffnete das Konzert mit Stücken von Bach.



Die Pianistin Christiane Werfelli spielte auf der Orgel im Duett mit Andrea Bissig.

de» und den «Zug der Zwerge» aus den lyrischen Stücken von Grieg auf dem Klavier.

Gegensätze ziehen sich an

Ein von Gegensätzen geprägtes Programm, bei dem deutlich die charakterlichen Unterschiede der Komponisten und ihrer Musik zu hören war. Alles brillant vorgetragen. Der strenge, fleissige Bach, der heitere Lebenskünstler Mozart, der stille, schüchterne Schubert oder der leidenschaftliche, poetische Chopin und der spanisch inspirierte Ravel.



www.kinesys.ch AG

Computer
shop

EPSON



DIGITALKAMERA
EPSON PHOTO
3100Z
nur 1190.00
statt 1390.00



EPSON STYLUS
PHOTO 895
nur 489.00
statt 579.00



EPSON BUNDLE
DIGITALKAMERA
3100Z UND PHOTO
895
nur 1490.00
statt 1790.00

EPSON
COLOUR YOUR LT



EPSON



EMP-50 im moment
mit gratis DVD Player!



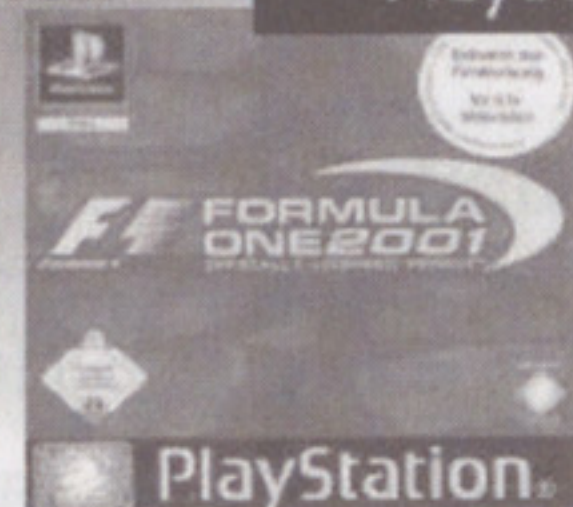
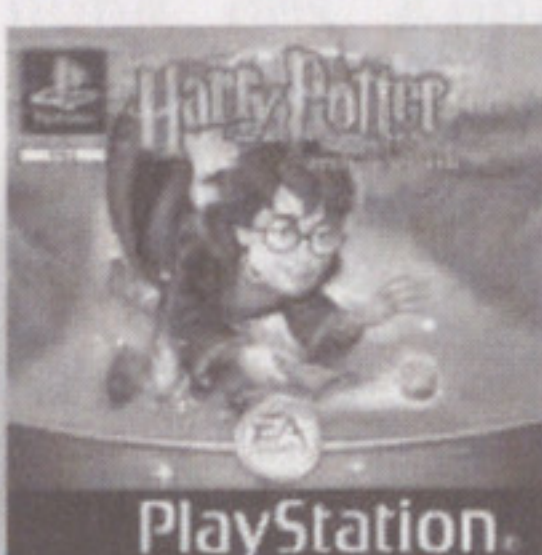
EPSON EMP 50
Nur 4490.00
Statt 4990.00

Erwerben Sie einen ESPSON EMP-50 Projektor und Sie erhalten einen
DVD Player kostenfrei!



www.kinesys.ch AG

Computer shop

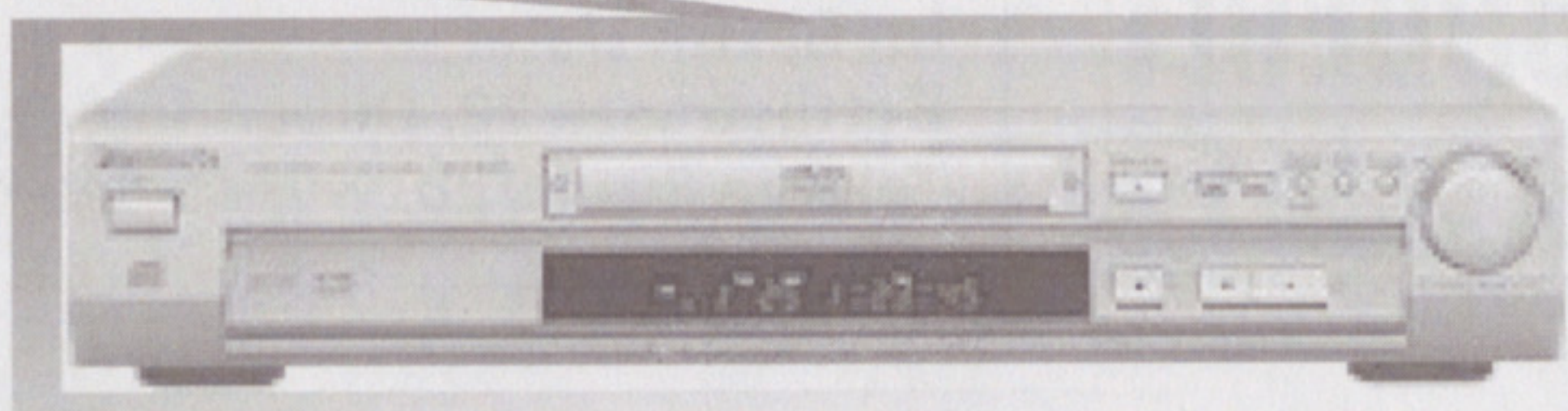


PLAYSTATION
SPIELE
Bis **25%** auf
Richtpreis



PS2
nur **479.00**
statt 499.00

Panasonic DVD RV31EGS
nur **545.00**
statt 599.00



Panasonic
SWITZERLAND



PANASONIC ISDN
nur **389.00**
statt 499.00

SONY



SONY DIGITALCAMERAS
BIS 10%
AUF RICHTPREIS

Bei uns finden Sie das passende Weihnachtsgeschenk für GROSS und KLEIN! Wir beraten Sie gerne persönlich oder telefonisch. Haben Sie einen speziellen Wunsch für ein Weihnachtsgeschenk? Wir können Ihnen fast jeden Wunsch erfüllen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Weihnachtsausstellung

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee



Kopf Körper Kraft

Indonesian Karate Maur
Harmonie & Selbstbewusstsein

Info-Broschüre 980 13 25

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

ZWECKVERBAND

SOZIALE

DIENTSTE

FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster

Bettlistrasse 22, Dübendorf

Telefon 801 99 20, www.sdeu.ch

Ebmatingen

Infolge der **Neuorganisation** ist für die **Überbauung Bergacher** die Stelle für den

Winterdienst

neu zu besetzen. Wir suchen für diese Stelle einen Partner, der die notwendigen Arbeiten je nach Wetterverhältnissen in den frühen Morgenstunden und wenn nötig zusätzlich tagsüber zuverlässig verrichtet.

Pro Einsatz ist mit ca. 2½ bis 3 Stunden zu rechnen.

Gerne geben wir Ihnen zu Bürozeiten nähere Auskünfte über diese Tätigkeit unter Telefon 01 396 77 66.

Bitte Herrn Weber verlangen.



Gymnastikstudio

Vreni Rüst, dipl. Gymnastiklehrerin BGB
Kirchrain 10, Maur, 01 980'03'08, ruest@swissonline.ch

BEWUSST BEWEGEN

Rücken-Fit-Gymnastik kräftigen, mobilisieren, entspannen

Schwangerschaft Gymnastik, Geburtsvorbereitung

Rückbildungsgymnastik

Beckenboden Trainingskurs

Kursbeginn: Schwangerschaft 7.1.2002, Beckenboden nächster Kurs 23.3.2002, übrige Kurse laufend

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Attika- oder Dachwohnung mit grosser Terrasse
4- oder 4 1/2 Zimmer, ruhig gelegen, per sofort oder nach Vereinbarung. Miete oder Kauf (max. Fr. 600 000.-) in der «Maurmer Post»-Region.

Telefon 01 462 75 78 oder 079 627 35 40

Gesucht

Märtegge

Verschiedenes

Max und Moritz, die Kinderkleider-, Sportartikel- und Spielwarenborse, Im Glockenacker 37, Witikon, bietet grosse Auswahl für Winter- und Sportartikel. Dienstag, 14 bis 18 Uhr, zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Weihnachtstipp: **Geschenke** findet man auch **in der Schatzchammer**, wo jedes Sammlerherz höher schlägt: neue Bücher, antike Kleinigkeiten, Trouvaillen für Gross und Klein, offen: Samstag, 13.30 bis 16 Uhr.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung, Kursbeginn: 7. Januar 2002 im Dorf Maur, Körperwahrnehmung, Atmung, Entspannung, Information. Anmeldung und Auskunft: Vreni Rüst, Telefon 980 03 08, E-Mail: ruest@swissonline.ch

Zu vermieten

Büro/Atelier/Praxis im Dachgeschoss eines kleinen Gewerbehäuses, Neubau mit viel Ambiente. 1 Raum 27 m², WC, Küche und separater Eingang, MZ Fr. 856.-, inkl. NK. Telefon 079 635 14 16.

Die Interessengemeinschaft (IG) Sport verstärkt sich

Generalversammlung vom 8. November 2001

kim. Die IG Sport versucht die Interessen der Sportvereine innerhalb der Gemeinde zu bündeln und damit eine Meinung gegenüber den Politikern zu vertreten. Mit dem Beitritt von zwei weiteren Vereinen verstärkt sich die Gewichtigkeit der IG Sport. Im Mittelpunkt des Interesses steht zurzeit das Projekt Loorensaal.

Unter der Leitung ihres Präsidenten Herbert Trudel tagte die Generalversammlung der IG Sport zum zweiten Mal seit ihrer Gründung im Jahre 1999. Neben Vertretern des Turnvereins Maur, des Schiessvereins Binz-Ebmatingen, der Frauen- und Männerriege sowie des Fussballclubs Maur – der Vertreter des Reitvereins Stuhlen am Greifensee fehlte – waren erstmals auch Vertreter des Feldschützenvereins Maur sowie der Volkstanzgruppe Maur vertreten.

Gemeinsamkeit macht stark

Um dem Verein eine breite Basis zu geben, stellte sich Rudolf Lieberherr vom Schiessverein Binz-Ebmatingen für ein Jahr dem Vorstand zur Verfügung. Damit sind nunmehr nicht nur Mitglieder des TV- und FC Maur im Vorstand vertreten. Dem Einsatz der IG Sport ist massgeblich der Bau der Fussballanlage Looren zu verdanken. Aufgrund einer von der IG Sport gross angelegten Werbeaktion wurde in einer Volksabstimmung der Bau der Fussballanlage durchgesetzt. Die Einweihung der Anlage wird am 13. und 14. September 2002 sein.

Projekt Loorensaal

Bei der Abstimmung über die Neugestaltung des Loorensaals im Frühjahr dieses

Jahres, erreichte die IG Sport eine Ablehnung des Konzepts der Gemeindeversammlung. Danach sollte es erneut zu einer Umgestaltung des Loorensaals im kleinen Rahmen kommen. Nunmehr ermittelt eine Kommission den tatsächlichen Bedarf und die konkreten Möglichkeiten eines Neu- oder Umbaus des Loorensaals. «Wir sind dabei, uns Säle in anderen Gemeinden anzusehen und eruieren die möglichen Nutzungen und Ausnutzungen der verschiedenen Säle. Ausserdem wurde eine Umfrage in der Gemeinde Maur durchgeführt, die einen enormen Rücklauf hatte und mittlerweile ausgewertet ist», berichtet Kurt Schenker, Vizepräsident der IG Sport und Vertreter dieser in der Kommission. «Die Kommission ist auf einem guten Weg. Alle sind

sehr engagiert», befand auch Präsident Herbert Trudel.

Bus 747 auch am Wochenende über die Looren

Auf den Hinweis eines Veranstaltungsteilnehmers hin will die IG Sport anregen, dass der Bus 747 am Wochenende häufiger über die Looren fährt als dies bisher der Fall ist. Aufgrund von Sportveranstaltungen, wie Fussballspiele, Reitturniere oder andere Sportveranstaltungen, hat der Verkehr rund um die Loorenanlage enorm zugenommen. «Der Transport durch öffentliche Verkehrsmittel sollte gewährleistet sein», befand auch Herbert Trudel.

Die nächste Generalversammlung findet am 7. November 2002 statt.



Vizepräsident Kurt Schenker (rechts) mit dem neuen Vorstandsmitglied Rudolf Lieberherr (links) bei der Generalversammlung der IG Sport am 8. November. (Fotos: zvg)

Millionenschwerer Baukredit für Projekt in Binz

Ausserordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Gewo Züri Ost

Eine ausserordentliche Generalversammlung der Baugenossenschaft Gewo Züri Ost in Uster hat Ende November den Baukredit für eine Überbauung an der Zelglistrasse in Binz bewilligt. Für knapp 10 Millionen Franken sollen 24 Wohnungen, zum Teil für Familien mit niedrigem Einkommen, entstehen.

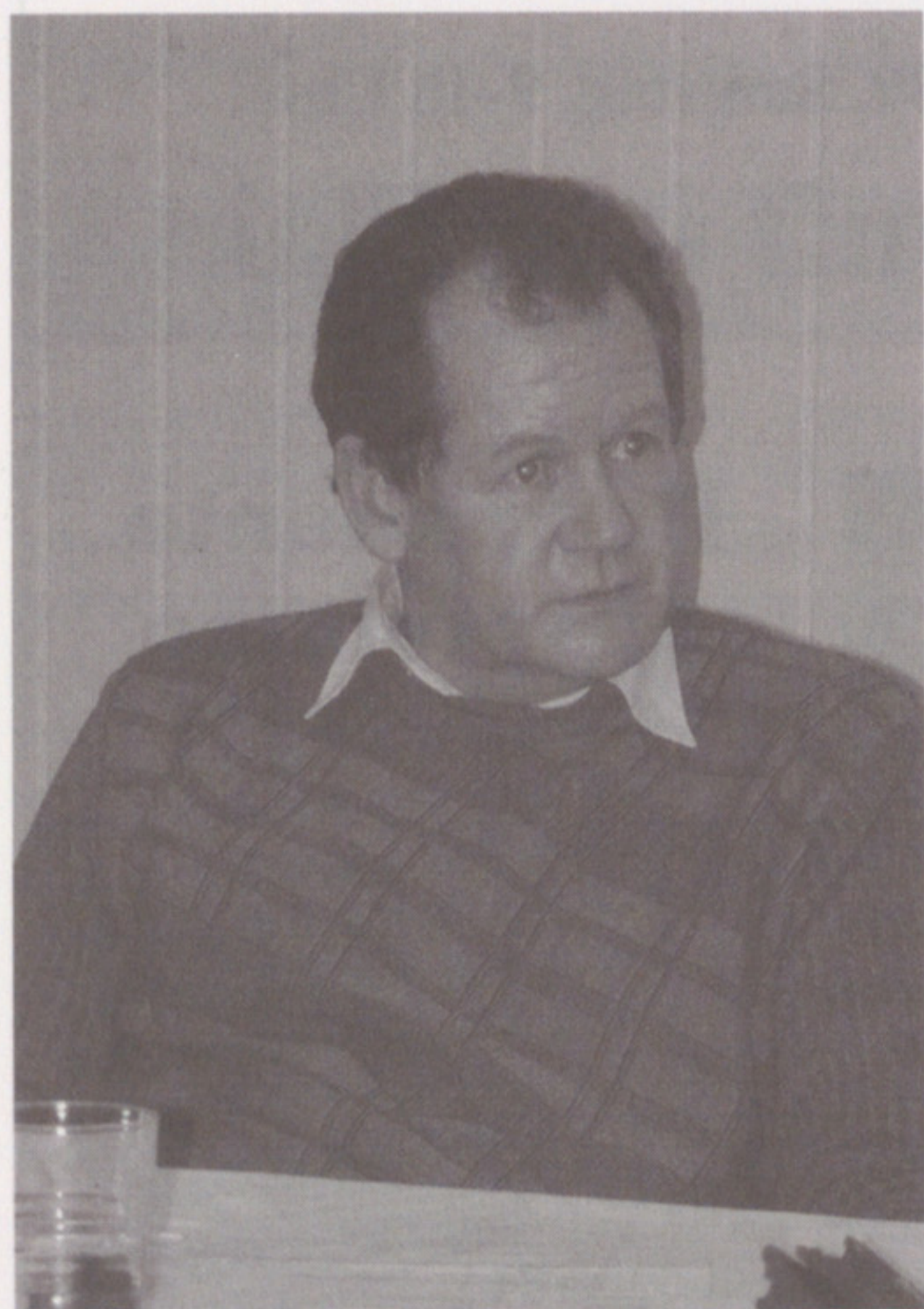
Die neue Siedlung wird auf einem Grundstück gebaut, das die Gewo der Gemeinde Maur nach erteilter Baubewilligung zu einem günstigen Preis abkaufen wird. (Die «Maurmer Post» berichtete damals ausführlich darüber.) Als Gegenleistung verpflichtet sich die Gewo, Mieterinnen und

Mieter aus der Gemeinde zu bevorzugen; ein Teil der Wohnungen wird zudem dank Subventionen von Kanton und Bund verbilligt.

Die gemeinnützige Genossenschaft kalkuliert nach dem Prinzip der Kostenmiete. Ausserdem legt sie Wert auf eine soziale Durchmischung und eine möglichst grosse Eigenaktivität ihrer Mieterinnen und Mieter, die zugleich Genossenschaftsmitglieder sind.

Eine Übersicht über weitere Siedlungen und Projekte der Genossenschaft, über freie Wohnungen und noch mehr Informationen sind auf der eigenen Homepage unter www.gewo.ch nachzulesen.

Medienmitteilung der Gewo Züri Ost



Präsident Herbert Trudel bei der Generalversammlung der IG Sport am 8. November.

Coiffeur Neuhof Maur

Wir danken unseren Kunden für ihre Treue
und wünschen allen
ein besinnliches Weihnachtsfest sowie
zum neuen Jahr Gesundheit, Harmonie
und Lebensfreude

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 980 28 75

Radio-TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 30 40, Fax 01 980 43 21

**Weihnächtliche Preise – 10% Rabatt auf TV-
Neuheiten von Panasonic • Loewe • Grundig**

Bei uns zu sehen:

**Der neuste Plasma-Bildschirm
und der DVD-Recorder von Panasonic**
E-Mail: tvbindschaedler@dplanet.ch

Restaurant FREISCHÜTZ

Adventszeit

Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre
unsere Fischspezialitäten und vieles mehr...

Weihnachten, 25. und 26. Dezember

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde und Bekannten
mit einem festlichen Weihnachtsessen

Silvester im Freischütz

Das alte Jahr lassen wir mit einem herrlichen 4- oder 6-Gang-Menü
ausklingen und begleiten Sie in gemütlicher Atmosphäre
ins Jahr 2002

Auf Ihre Reservation freuen sich
Maja und Göpf Stebler und das ganze Freischützteam

Restaurant Freischütz, 8124 Maur
Telefon 980 01 07, Fax 980 62 80

Weihnachtsverkauf mit Gratisglühwein Samstag, 15. Dezember, von 11 bis 15 Uhr



Boutique Equus

Reiterladen im «Heiri Hüüsli» in Binz
Second-hand und neue Reitbekleidung



Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag, 15.30 bis 18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

«Heiri Hüüsli», Zürichstrasse 228, 8122 Binz
Beatrice Moor, Telefon 079 218 06 87
Bei Abwesenheit bitte auf Band sprechen

«Am Rosenhof» ist eröffnet

Wohl fühlen, entspannen, geniessen «Am Rosenhof».

Als Geschenk zu Weihnachten oder für sich selbst, feine Düfte von herrlichen
Kräuterseifen und Shampoos, neue naturreine ätherische Essenzen für die Sauna
und zur Entspannung.

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen

Öffnungszeiten:

Montag, 14.15–18.30, Dienstag–Freitag, 9–12 und 14.15–18.30, Samstag, 9–16 Uhr

Das Weihnachtsgeschenk mit Duft und Flair



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen

Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14



Abstimmungsergebnis vom 2. Dezember

1. Teilrevision der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde

Zahl der Stimmberechtigten	5981
Eingegangene Stimmzettel abzüglich	2577
leere Zettel	98
ungültige Zettel	23
gültige Stimmzettel	2456
Ja-Stimmen	1978
Nein-Stimmen	478

Die Vorlage ist angenommen.

2. Teilrevision der Gemeindeordnung der Schulgemeinde

Zahl der Stimmberechtigten	5981
Eingegangene Stimmzettel abzüglich	2563
leere Zettel	103
ungültige Zettel	24
gültige Stimmzettel	2436
Ja-Stimmen	2028
Nein-Stimmen	408

Die Vorlage ist angenommen.

Stimmbeteiligung 43%

Beschwerden gegen diese Abstimmung sind innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung an den Bezirksrat Uster, 8610 Uster, zu richten.

2. Dezember 2001

Wahlbüro Maur

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten

am 2. Dezember 2001

Eidgenössische Vorlagen Ja Nein

1. Bundesbeschluss über eine Schuldenbremse	2430	293
2. Volksinitiative «Für eine gesicherte AHV – Energie statt Arbeit besteuern»!	560	2158
3. Volksinitiative «Für eine glaubwürdige Sicherheitspolitik und eine Schweiz ohne Armee»	517	2212
4. Volksinitiative «Solidarität schafft Sicherheit: Für einen freiwilligen zivilen Friedensdienst»	544	2156
5. Volksinitiative «Für eine Kapitalgewinnsteuer»	636	2090

Kantonale Vorlagen Ja Nein

1. Volksinitiative «Für eine einheitliche Polizei im Kanton Zürich»	1063	1515
---	------	------

Kommunale Vorlagen Ja Nein

1. Teilrevision der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde	1978	478
2. Teilrevision der Gemeindeordnung der Schulgemeinde	2028	408

Stimmbeteiligung 46,3 %

Gemeindeversammlung Maur als Werbeträger für die direkte Demokratie

Georges Böhler erhielt Drehbewilligung

Im Auftrag von Schweiz Tourismus und Präsenz Schweiz (EDA) entsteht derzeit ein promotioneller Dokumentarfilm über die offizielle heutige Schweiz, der vor allem im Ausland über die verschiedensten Kanäle und in mehreren Sprachversionen zum Einsatz kommen wird. Innerhalb der vierteiligen Thematik «Regionen/Jahreszeiten/Leute/Werte» sollen dem vorwiegend ausländischen Zuschauer auch einige kurze Einblicke in das politische System der Schweiz vermittelt werden: Bund, Kantone und Gemeinden.

Dem beauftragten Produzenten, dem Maurmer Georges Böhler, hat der Gemeinderat hierfür eine Drehbewilligung für die Maurmer Gemeindeversammlung vom 10. Dezember erteilt. Es sollen dabei einige ungestellte Liveaufnahmen vom politischen Betrieb auf Gemeindeebene entstehen.

Selbstverständlich wird es respektiert, wenn Teilnehmerinnen oder Teilnehmer nicht gefilmt werden wollen. Die Personen, welche keine Aufnahmen wünschen, können dies dem Filmproduzenten Georges Böhler im Loorensaal direkt melden.

Der Gemeinderat hofft auf eine rege Teilnahme und anregende Diskussionen – mit globalen Auswirkungen!

Gemeinderat Maur

Abschied von Walter und Ruth Radovanovitch

«Jungsenioren unterwegs» – so wurden die monatlichen Wanderungen bekannt gemacht, die Ruth und Walter Radovanovitch während 20 Jahren umsichtig planten und begleiteten. In der ganzen Schweiz waren die Wandernden bergauf und bergab unterwegs, unendlich viele Wege und Stege lernten sie kennen. Seit einiger Zeit haben sich «Rados» von den Leitungsaufgaben entlasten können, nahmen aber immer regen Anteil an den monatlichen Treffen. Nun haben in der kurzen Zeitspanne von nur drei Monaten Ruth und Walter Radovanovitch ihre letzte Wanderung angetreten. In dankbarer Erinnerung nehmen die Wandergruppen von ihnen Abschied. Die jetzt tätigen Leiter füh-

len sich angespornt, mit der gleichen Begeisterung das gemeinsame Wandern auch weiterhin zu planen und zu propagieren.

Karin Brang

Abschied von Walter Radovanovitch

Ein begeisterter Wanderleiter aus unserer Gemeinde hat seine letzte Wanderung angetreten. Walter Radovanovitch und seine erst kürzlich verstorbene Frau Ruth haben viele Wanderer durch herrlich schöne Wandertage geführt. Dafür danken wir ihnen recht herzlich. In Gedanken werden uns beide weiterhin auf unseren Wanderungen begleiten. Ein letzter Gruss von den Wandergruppen Maur.

Oskar Bachmann

Gedanken zum 92. Geburtstag

Scho wieder hetts e Johrring gä
si sind balt nümme z zelle,
die einte breit di andre schmal,
grad so wies Gott het welle.

Drum lö mir au das Zelle si,
nimm ei Tag nach em andre,
me läbt so guet das mögli isch
und tuet so witer wandre.

Sötts d Johrring einisch nümme gä,
kei Saft isch meh im Baum,
so wird mer das au müesse näh
wie jede ander Traum.

Jetzte wo de chalti Winter chunnt,
do goht me gärn a Schärme,
me hocket i de Stube in,
tuet Händ und Hinder wärme.

Fritz Berger, geboren 11. November 1909

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 980 26 13 · Fax 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Wir suchen in Maur

ein Einfamilien-/Reihenfamilienhaus oder Bauland

an ruhiger Lage zu kaufen.
Sie erreichen uns unter Telefon
079 407 47 16

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

Sonntag, 9. Dezember, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhaus Maur.
Mit **Sonntagsschule** und **Kinderhort**.
Freie Evangelische Gemeinde Maur

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Alle 7 Minuten ein **Einbruch** – **Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, **Telefon 01 887 67 57**, Fax 01 887 67 56

Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener

Stuhlen · 8123 Ebmatingen

Telefon 01 975 20 30

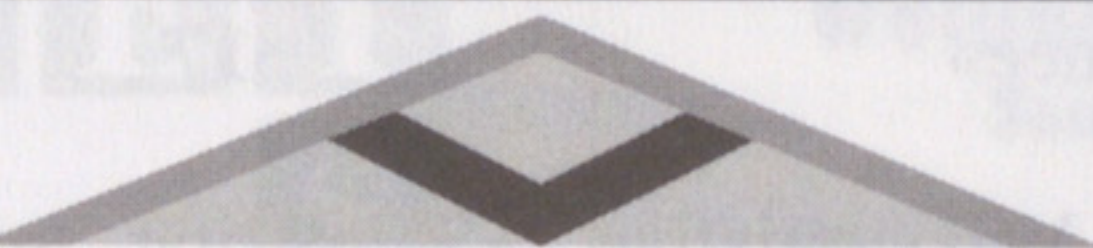
Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
Fax 01 980 57 59
E-Mail chvogel@bluewin.ch

- **Steilbedachungen**
- **Fassadenbekleidungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Reparaturen**
- **Marder- und Wespenschutz**

Dörfli

Neu

im Restaurant Dörfli in Maur
jeden Samstagmittag

Feijoada Completa

mit Live-Musik und
brasilianischem Ambiente

Am 7. Dezember:
Käse-Fondue-Abend
mit Live-Musik und Samichlaus

Jeden Abend servieren wir Ihnen
zusätzlich zu unseren
gutbürgerlichen Gerichten
brasilianische Spezialitäten

Bis auf weiteres
Gemäldeausstellung der bekannten
Künstlerin **Lydia Henchoz**

Reservation: Restaurant Dörfli, Maur
Familie Schmutz

Tel. 01 980 13 80, Fax 01 980 42 06
info@doerfli-maur.ch
www.doerfli-maur.ch



Restaurant Neue Forch

Inhaber:
Marina und Janko Nastovski

Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33

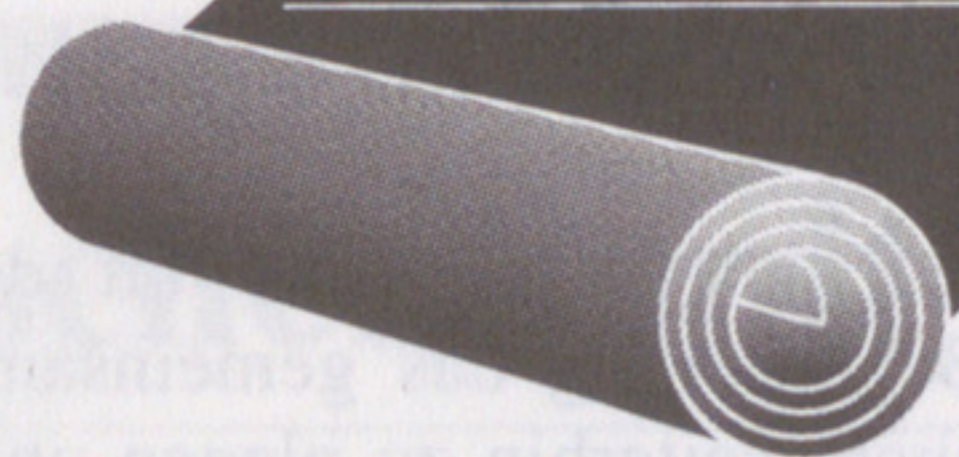
Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze

Sonntags geschlossen

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: Geschenkkörbe

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00

Ihr Partner für Peugeot



Garage MINORETTI

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie

Abfallkalender 2002 Gebührenmarkenverkauf

Der Abfallkalender des Jahres 2002 wurde diese Woche durch die Post an alle Haushaltungen und Firmen verteilt. Sollten Sie jedoch keinen erhalten haben, so können Sie bis Mitte Dezember am Schalter Ihrer Poststelle noch ein Exemplar beziehen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Zusendungen bleibt der Abfallkalender während 365 Tagen aktuell und gibt Ihnen über die richtigen Entsorgungswege der anfallenden Abfälle Auskunft.

Bitte beachten Sie, dass die Poststellen Forch, Ebmatingen und Binz ab dem Jahr 2002 keine Gebührenmarken und Grüngutplomben mehr verkaufen, da nach der spät erfolgten Kündigung der bisherigen Verkaufsbedingungen durch die Post, mit deren Marketingleitung keine Einigung mehr erzielt werden konnte. Die Posthalter/in von Binz, Ebmatingen und Forch sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde bedauern, dass diese viel benutzten Verkaufsstellen ab dem kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen.

In Binz wird anstelle der Post das Geschäft Weber Comestibles den Verkauf der Gebührenmarken übernehmen. In Ebmatingen steht die Migros und in Forch/Scheuren/Aesch die Coop-, bzw. ab 1. Januar 2002 die Volg-Filiale in Scheuren sowie s chlii Lädli an der Aeschstrasse 20 zur Verfügung.

Gebührenplomben für Grüngutcontainer über 240 Liter können nur noch bei der Gemeindeverwaltung in Maur bezogen werden. Ab Bezug von 5 Plomben werden diese auch mit Rechnung plus Versandtaxe von Fr. 5.– per Post zugestellt. Bestellungen können über Telefon 980 22 75 aufgegeben werden.

Die neuen Gebührenmarken 2002 gelangen kurz vor Weihnachten in den Verkauf. Die Marken und Plomben des Jahres 2001 bleiben über den 31. Januar 2002 hinaus gültig. Einzelne Marken können bei der Finanzverwaltung und den Poststellen Forch, Ebmatingen und Binz bis zum 31. Dezember 2001 bezogen werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde
Maur*

Senkung der Abfallgebühren für das Jahr 2002

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung die von der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde beantragten Senkungen bei den Abfallgebühren ab dem 1. Januar 2002 genehmigt.

Die Grundgebühren exklusive Mehrwertsteuer werden linear um Fr. 10.– gesenkt. Der Preis der Kehrrechtsackmarken wird von bisher Fr. 16.– auf Fr. 14.50 pro Heft mit 10 Marken reduziert und bei den Grüngutmarken reduziert sich der Preis von bisher Fr. 32.– auf Fr. 30.– pro Couvert mit 10 Marken. Der Preis der Grüngutgebührenplombe für Normcontainer über 240–800 Liter wird von bisher Fr. 42.– auf Fr. 40.– gesenkt.

Die neuen Marken kommen vor Weihnachten in den Verkauf und sind gültig ab 1. Januar 2002.

Die Marken und Plomben des Jahres 2001 sind auch über den 31. Januar 2002 hinaus verwendbar. Es erfolgt jedoch kein Umtausch.

Einzelne Gebührenmarken des Jahres 2001 sind ab 1. Oktober bei den nachfolgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Post Binz
- Post Ebmatingen
- Post Forch
- Finanzverwaltung Maur

*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde
Maur*

Wasserversorgung Maur

Der Gemeinderat hat am 26. November folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Tarifordnung für die Abgabe von Trinkwasser vom 25. Januar 1999 wird mit Wirkung ab Rechnungsperiode Herbst 2001/Herbst 2002 wie folgt geändert:

1.1. In Ziffer 2.2 der Tarifordnung wird der Mengenpreis für alle Bezüger von Fr. 2.20 auf Fr. 2.– pro m³ Wasser gesenkt.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Postfach, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Wir gratulieren

Gestern, am 6. Dezember, durfte Sophie Graf bei guter Gesundheit und in geistiger Frische ihren 90. Geburtstag feiern. Bis vor kurzem besorgte die rüstige Jubilarin ihren Haushalt im eigenen Heim noch selbst, dazu gehörte ein Garten, den sie mit viel Liebe pflegte.

Nun geniesst es Sophie Graf, im Zollingerheim mit anderen Mitbewohnern Kontakt zu pflegen und die Abende beim gemütlichen Spielen zu verkürzen.

Wir wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit, Frohmut und Gottes Segen.

*Für die ökumenische Besuchergruppe
Alice Roth*

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

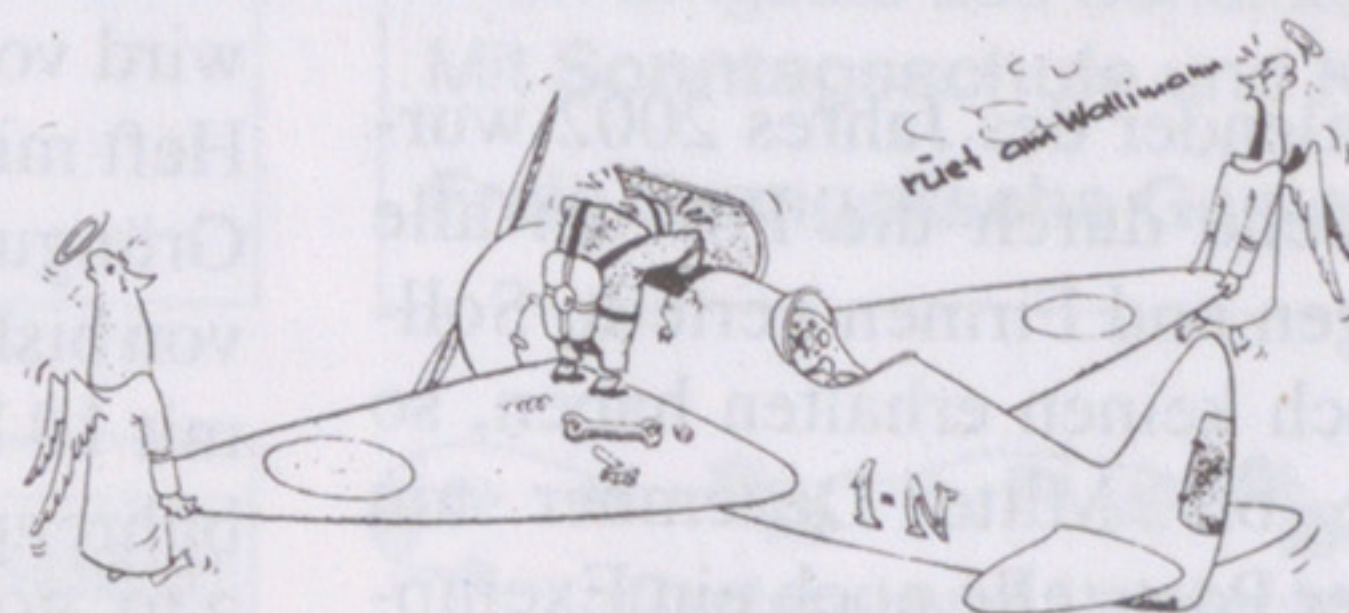
Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

WALLIMANN AG



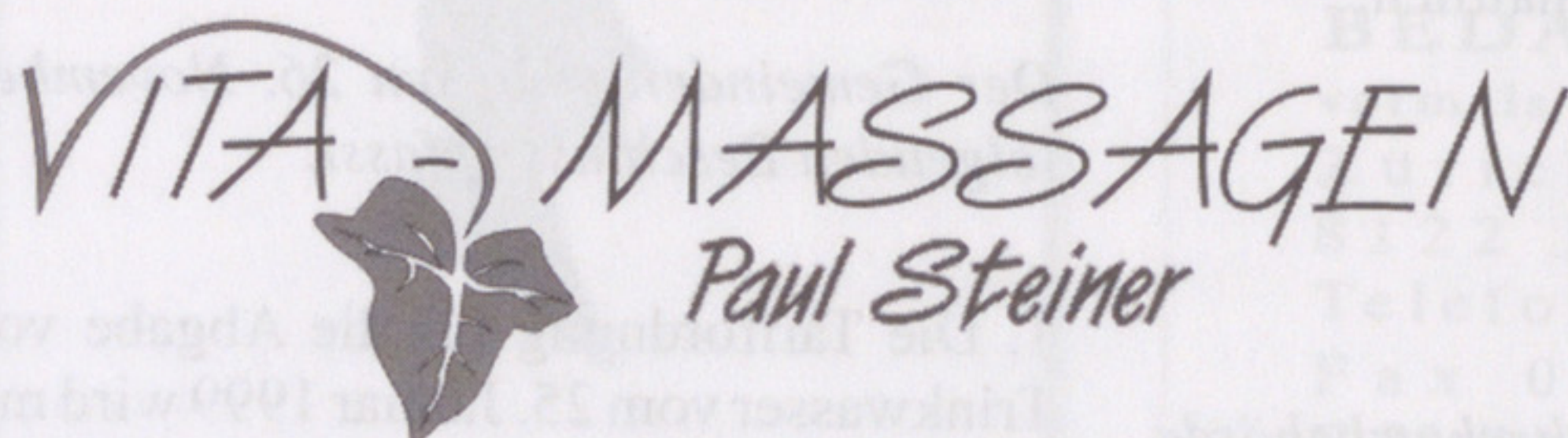
Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Neu in Maur



*Relikonstrasse 7 8124 Maur
Telefon 079 345 97 04*

**Die ideale Geschenkidee
für Ihr Wohlbefinden**

**Gutscheine für Ganzkörper- oder
Fussreflexzonen-Massagen
oder
natürliche Körperpflegeprodukte**

**Ein wertvolles Geschenk
für wertvolle Menschen**

Fluglärm über der Gemeinde Maur

Rund um den Greifensee ist das zukünftige An- und Abflugregime von grossem Interesse. Auch unser Gemeindegebiet ist von möglichen Überflügen direkt betroffen. Es ist uns gelungen mit

**Herrn Hans-Peter Staffelbach
Mitglied der Geschäftsleitung
Unique-Airport**

eine kompetente Auskunftsperson zu gewinnen.

Herr Staffelbach wird Sie ausführlich über den aktuellen Planungsstand und mögliche Überflugszenarien informieren.

Wann: **Dienstag, 8. Januar 2002, 20 Uhr**

Wo: **Lothar-Treff Binz**

Eine öffentliche Veranstaltung der
Schweizerischen Volkspartei, Maur

UNIQUE

Ebmatingen

An bevorzugter, sonniger und gut erschlossener Wohnlage, verkaufen wir mit 92m² Wohnfläche eine

3½-Zimmer-Wohnung

VP Fr. 450 000.- (3 PP inkl.), Wohnen/Essen 34m². Nähe Einkaufen und Bus. Bezug per 1. Juli 2002. Besichtigung nach Vereinbarung. Anfragen jederzeit auch direkt an nwilczek@fruehimmo.ch oder 079 433 77 85

FRÜH IMMOBILIEN

8304 Wallisellen, Telefon 01 830 22 88
www.immopool.ch

Malergeschäft

Andreas Schnetzer



Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Das Adventslicht will über allem scheinen.

Zu Beginn des vorletzten Jahrhunderts lebte in Hamburg Johann Heinrich Wichern.

Der Weg zur Universität führte den Theologiestudenten durch armselige Quartiere, in denen junge Burschen nur die Rohheit des Überlebens lernten.

Kaum fertig mit dem Studium, bat er den Stadtrat um ein Haus, damit er zusammen mit Mutter und Schwester den verwahrlosten Burschen ein familiäres Daheim anbieten könne.

Ausserhalb der Stadt wurde ihm das «Rauhe Haus», ein verlassenes Gehöft, angeboten.

Die Stube füllte sich rasch mit Buben, die zum ersten Mal sowohl menschliche als auch die Wärme des Ofens kennen lernten.

Als die Adventszeit nahte, sinnierte Wichern, wie er den Kindern die Bedeutung der Weihnachtszeit sichtbar machen könne. Er nagelte aus zwei harten Holzleisten ein Kreuz, denn jeder hat sein Kreuz, sein Schicksal auferlegt bekommen. Aber über jedem noch so harten Geschick geht Gottes Licht auf.

So hängten sie das Kreuz an die Stubecke, und an jedem Sonntag im Dezember wurde auf dem Kreuzrand eine Kerze mehr entzündet.

Wicherns Wahlspruch lautete:

«Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat» (1. Joh. 5.4).

Da erkannten die jungen Burschen:

«Auch mein Schicksal ist zur Erlösung bestimmt. Auch ich mit all meinen Ecken und Kanten, mit all meinen Verhärtungen werde hineingenommen in das Weihnachtslicht.»

So trat der Adventskranz seinen Siegeszug vom «Rauhen Haus» aus durch ganz Europa an.

Möge das Licht von Advent über allem Leichten, aber auch über allem Schweren in Ihrem Leben aufscheinen.

Pfarrer Kurt Gautschi



Beziehungen, die unser Leben tragen.

Die ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur freut sich, Sie schon heute auf den Vortragszyklus im Januar/Februar 2002 hinzuweisen.

Dienstag, 15. Januar 2002, 20 Uhr

Danke, Mutter und Vater

Die Kraft, die aus der Herkunft stammt
Ingrid Zinnel-Hinnen, Mettmensstetten

Dienstag, 22. Januar 2002, 20 Uhr

Die längste Beziehung

Was Geschwister verbindet und trennt
Mària Kenessey-Szuhanyi, Zürich

Dienstag, 29. Januar 2002, 20 Uhr

Partnerschaft braucht Pflege

«Ehen zerbrechen leise»
Peter Angst, Henggart

Montag, 4. Februar 2002, 20 Uhr

«Im Einverständnis mit dem Wunderbaren»

Was unser Leben trägt
Dr. theol. Peter Schellenbaum, Zürich

Die Abende finden im Loorensaal statt. Gerne bitte ich Sie, sich diese Abende im neuen Terminkalender vorzumerken.

Pfarrer Kurt Gautschi



Zur Konfirmation 2003

Zur Anmeldung eingeladen sind die Kinder der Jahrgänge vom 1. Mai 1987 bis 30. April 1988, oder Kinder, deren Konfirmation um ein Jahr vor- oder zurückgestellt wurde. Anmeldefrist war der 30. November 2001. Sollte jemand kein Anmeldeformular erhalten haben, kann dieses im Sekretariat angefordert werden. Telefon 980 03 50 oder Fax 980 46 56.

Kirchgemeindeversammlung

12. Dezember, 20 Uhr, Zollingerheim Forch

- Voranschlag 2002 und Steuerfuss
- Orientierung über die neue Beschallungsanlage in der Kirche Maur

Evangelisch-reformierte
Kirchenpflege Maur

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. Dezember

10 Uhr, Kirche Maur

«Ich habe euch eine Tür geöffnet, die niemand mehr zuschliessen kann»

(Offenbarung 3,7–13)

Pfarrer Kurt Gautschi

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Der Weltrichter kommt»

(Lukas 21,25–32)

Pfarrer René Perrot

Kollekten: Menschenrechtstag; Chilekafi

16 Uhr, Kirche Maur

Sing- und Instrumentalkreis Maur

Ruth Steiner mit dem Püntchor

Leitung: David Haladjian

Adventsingen

■ Samstag, 15. Dezember

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Kinder und Familien

■ Heute Freitag, 7. Dezember

15.45 Uhr, Schulen Aesch, Ebmingen und Maur
Kolibri

■ Donnerstag, 13. Dezember

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

16 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr

17.15 Uhr, 1.- und 2.-Klässler

Kolibri

Über Mittag, Burgscheune Maur sowie

Schulhaus Leeacher, Ebmingen

Domino-Treff

16.15 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Kolibri, Weihnachtsspiel-Hauptprobe

Terminkalender

Amtswoche

9. bis 15. Dezember

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Heute Freitag, 7. Dezember

18 Uhr, Kirche Maur

«Ich kann das nicht mehr hören»

Erika Elsener, Diakonin

Silvia Bruppacher, Querflöte

Kathy Stutz, Klavier

Adventsbesinnung

■ Samstag, 8. Dezember

9.30 Uhr, Lotharhaus, Binz

Regenbogentreff, Guetslete

■ Dienstag, 11. Dezember

20 Uhr, Pfarramtbüro, Chalenstrasse, Ebmingen

Bibelkreis Ebmingen «Adam und Eva»

■ Mittwoch, 12. Dezember

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Ökumenische Andacht

■ Donnerstag, 13. Dezember

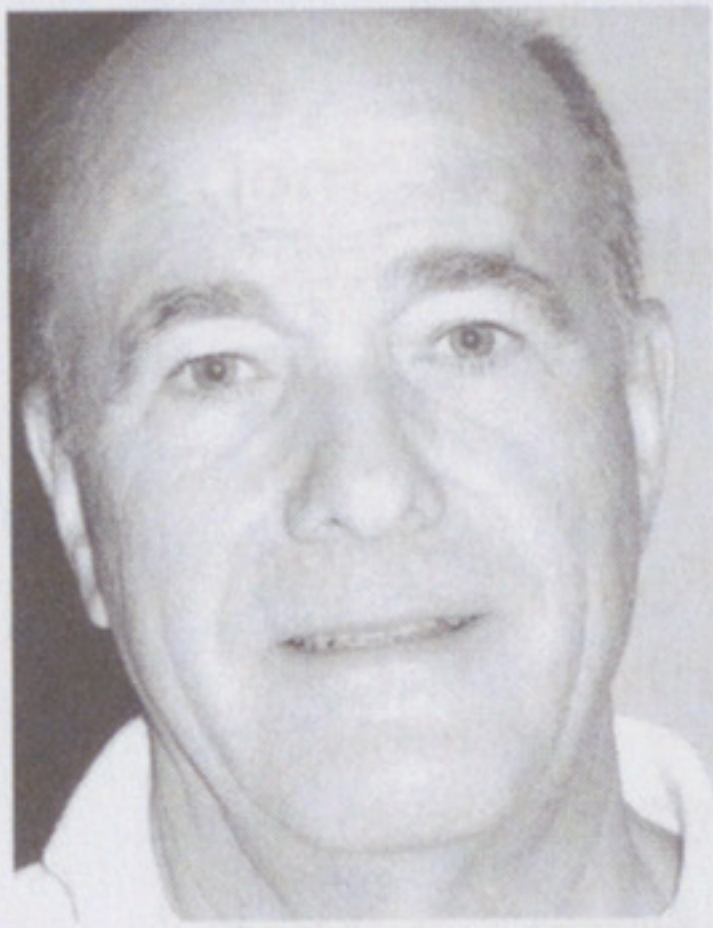
14 Uhr, Familie Gröbli, Winkelweg 2, Aesch

Gottesdienstvorbereitung Forch

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen

Persönlich



Georges Böhler
Maur

Sie sind hier in Maur vielleicht nicht bekannt wie ein bunter Hund, dafür ein international anerkannter und prämierter, selbständiger Produzent von Auftragsfilmen. Welches war bisher Ihre erfolgreichste Produktion?

Ich habe in den 80er-Jahren einige grosse Filme für die Swissair gemacht, das waren schöne und aufwändige Reise- und Werbefilme. Ein grosser Erfolg war aber auch der Dokumentarfilm «Precious Non-Valeurs» (Die Geschichte des Wertpapiers), mit dem ich in Chicago 1997 zum dritten Mal nach 87 und 91 einen Golden Award in einem internationalen Wettbewerb gewonnen habe. Dazu sind seit zwei Jahren im Auftrag der Osec über 15 Kurzporträts von schweizerischen Exportindustrien auf DVD entstanden, die in 7 Sprachversionen einschliesslich chinesisch und japanisch auf der ganzen Welt eingesetzt werden.

An der kommenden Maurmer Gemeindeversammlung vom 10. Dezember filmen Sie. Werden die Versammlungsteilnehmenden nun Filmstars oder was wird aus diesen Aufnahmen? Nein (lächelt). Das wird ein kleines Element zu einer Produktion, die derzeit im Auftrag von Schweiz Tourismus und Präsenz Schweiz entsteht: eine vierteilige Präsentations-DVD über die heutige Schweiz mit den Themen Regionen/Jahreszeiten/Leute/Werte. Im Abschnitt «Werte» soll auch ein kleiner Einblick in das politische System der Schweiz mit den drei Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden gezeigt werden. Die Szenen in den Kantonsparlamenten entstehen in Basel und Uri, jene der Gemeinde eben in Maur, – meiner Wohngemeinde. Eingesetzt wird diese DVD schwerpunktmässig im Ausland, – von den touristischen Organisationen aber auch von Botschaften, Wirtschaftsvertretungen, Auslandsniederlassungen von Schweizer Unternehmen usw. Die Szene aus der Gemeindeversammlung von Maur wird nur eine kurze Sequenz sein. Geplant sind ein paar ungestellte Live-Einstellungen.

Sind Sie trotz Ihrer internationalen Arbeit hier verwurzelt? Wir wohnen seit 36 Jahren in der Gemeinde und fühlen uns sehr wohl hier: zuerst in Binz und nun schon seit über 20 Jahren in Maur.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 7. Dezember

Ein Engel für dich, Besinnungen zum Advent, Liturgie: Erika Elsener, Silvia Bruppacher, Flöte und Kathy Stutz, Klavier, Kirche Maur, 18.30 Uhr

Vernissage: Walter Kahn (Acrylbilder und Collagen) / Iwan Kahn (Glasobjekte), in der Werk Galerie Dorfplatz Maur, 18.30 Uhr, Öffnungszeiten: Donnerstag/Freitag, 18 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag, 11 bis 14 Uhr, Finissage: Sonntag, 23. Dezember

■ Samstag, 8. Dezember

Die Schatzkammer ist geöffnet, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, 13.30–16 Uhr

■ Samstag, 8. und Sonntag, 9. Dezember, Ausstellung «Ha! Qual Paradiso», Neuer Blick auf alte Zürcher Ansichten, Burg Maur, jeweils 14 bis 17 Uhr, Mittwoch, 12. Dezember, 14 bis 17 und 19 bis 21 Uhr

■ Sonntag, 9. Dezember

Advents- und Weihnachtssingen des Sing- und Instrumentalkreises Maur mit dem Püntchor, Kirche Maur, 16 Uhr

«Chasper, Nick und Schtrupf», vorweihnächtliches Chaschpertheater von Kathrin Belvedere, Eintritt Fr. 8.–, Witiker-Huus, Witikonstrasse 405, Zürich, 15–17 Uhr

■ Montag, 10. Dezember

Gemeindeversammlung, Gemeinderat Maur, Loorensaal, 20 Uhr

■ Dienstag, 11. Dezember

Mütter- und Väterberatung Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 19, 14–16 Uhr

■ Mittwoch, 12. Dezember

Besuch der Ausstellung «Picasso und die Schweiz» im Kunstmuseum Bern, Seniorenkulturgruppe Maur, Abfahrt vom HB Zürich: 13.04 Uhr, Treffpunkt am Kopf von Gleis 18, um 12.50 Uhr

■ Donnerstag, 13. Dezember

Mütter- und Väterberatung Binz, Lotharhaus, Zürichstrasse, 9.15–11.15 Uhr

Mittagstisch für Senioren, Anmeldung unter Telefon 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr, Restaurant Quo Vadis, Ebmingen, 11.30 Uhr

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 887 69 30

Fax 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gisela Goehrke

Telefon und Fax 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 14. Dezember:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Telefon 980 66 81, Fax 980 66 83

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder KirstenM@freesurf.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. Dezember, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Rolf Steiner (rs), Forch

Tanja Schwarz (tz) und Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen (Redaktions-Assistentinnen)

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich